

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Zeitung erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt) Robert Viktorius, Magdeburg, Verlag von Franz Beyer, Magdeburg. Geschäftsstelle: Breiteweg 127. Redaktion: Breiteweg 127 (Eingang Schreiberstraße). Fernsprech-Anschluß Nr. 1507. — Bekanntmachungssache: Abonnementpreis: Vierteljährlich (incl. Postgebühren) 3 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2 Mk. 25 Pf. In den Provinzen und im Ausland monatlich 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In den Provinzen und im Ausland monatlich 70 Pf., bei den Postämtern 2.50 Mk. Einzelne Nummern (incl. des Anhangs) 15 Pf., bei den Postämtern 18 Pf., Sonntagsbeilage Die Neue Welt 10 Pf. Anfertigungsbüro die Kaiserliche Postverwaltung Nr. 100.

Nr. 267.

Magdeburg, Sonntag, den 13. November 1898.

9. Jahrgang.

## Der Kampf um die Stadtverordnetenmandate.

Arbeiter, Handwerker, Steuerzahler! In wenigen Tagen habt Ihr von Eurem Stimmrecht Gebrauch zu machen; habt Männer zu wählen, welche aus Euren Kreisen stammen und Eure Interessen vertreten, welche gewillt sind, die Selbstständigkeit der Kommunalverwaltung zu wahren und zu erweitern und sich nicht hinter angebliche Kompetenzstreitigkeiten stecken, wenn es gilt, das Wohl der Allgemeinheit zu fördern.

So lange im Stadtverordneten-Kollegium Männer sitzen, die behaupten, daß eine kommunale Verwaltung keine Sozialpolitik zu treiben habe, so lange werden wir in Magdeburg das Wohnungselend behalten; so lange im Stadtverordneten-Kollegium Männer sitzen, die gegenüber Arbeiterforderungen erklärt: man müsse die Herrschergelüste der Arbeiter mit gepanzerter Faust niederhalten, so lange haben die in städtischen Betrieben beschäftigten Arbeiter auf Durchführung ihrer Wünsche zu warten; so lange im Stadtverordneten-Kollegium Männer sitzen, die sich noch darüber aufhalten, daß Arbeiterkinder mit Butterstullen auf der Straße umherlaufen, so lange ist nicht daran zu denken, daß Untersuchungen angestellt werden über den Gesundheitszustand der Kinder und deren Beschäftigung, so lange ist auch an die Einstellung von Schulärzten nicht zu denken; so lange im Stadtverordneten-Kollegium das Hausagrarium das Übergewicht behält, so lange ist an eine Steuererleichterung nicht zu denken, werden Steuern eingeführt, die die Schultern der unbemittelten Klassen belasten.

Gegenüber der reaktionären Mehrheit der Stadtverordneten ist selbst der Magistrat machtlos, Anträge in Bezug auf den städtischen Arbeitsnachweis, die Ausbehnung der Kassenpflicht auf die im kaufmännischen Gewerbe angestellten Personen beweisen dies.

Hafenarbeiter, Steinseher, Schriftseher, Buchbinder, Künstler, Straßenreiniger, Angestellte der Pferdebahn! überlegt, wie Eure Eingaben behandelt, Eure Klagen und berechtigten Forderungen unbefriedigt geblieben sind.

Ein klammernder Protest erhebe sich gegen die Mehrheit des gegenwärtigen Stadtverordnetenkollegiums.

Die kleinsten Forderungen der Arbeiter sind abgelehnt, um Groschen streitet man sich Stundenlang, während Tausende für Denkmäler, Weitervergrößerungen, Musikhalle verausgabt werden. Man erhebt indirekte Steuern und klagt über Mangel an Einnahmen, dabei überläßt man die Straßenbahn und elektrische Beleuchtung der privaten Ausbeute. Die an diesen Instituten als Aktionäre beteiligten Herren behaupten, daß derartige Unternehmungen, in kommunale Regie übernommen, nicht rentabel sind, übersteht aber, daß schon Gas- und Wasserwerke und Schlacht- und Viehhof in eigene Regie genommen und hohe Ueberschüsse abwerfen.

Es ist eine unverzeihliche Handlung, daß die Arbeiter, Handwerker, die gesamten kleineren und mittleren Steuerzahler die Vertretung ihrer Interessen den Fabrikanten und Großkaufleuten überlassen. Das muß anders werden. Die Vertretung der dritten Klasse muß der Arbeiterschaft, dem Handwerkerstande gehören. Das unser Ziel. Zur Erreichung desselben ist die Sozialdemokratie mit eigenen Kandidaten gleichfalls in den Wahlkampf und in die Agitation getreten.

### Zur Betreibung der Agitation tagen Montag und Dienstag vier Volksversammlungen.

Stadtteil Magdeburg-Sudenburg  
Montag, den 14. November  
in der Zerbster Bierhalle.

Stadtteil Magdeburg-Neue Neustadt  
Montag, den 14. November  
im Weissen Hirsch.

Stadtteil Magdeburg-Alte Neustadt  
Montag, den 14. November  
in der Krone.

Stadtteil Magdeburg-Altstadt  
Dienstag, den 15. November  
im Dreikaiserbund.

In diesen Versammlungen sprechen die Herren Otto Voss, Wilhelm Bartels und Albert Schmidt über die Bedeutung der kommunalen Wahlen für die arbeitende und werththätige Bevölkerung. Niemand bleibe dieser Agitation fern; jedermann agitire für den Besuch dieser Versammlungen. Dem vereinten Vorgehen aller uns gleichgesinnten Männer muß die Siegespalme winken. Niemand scheue sich aus Furcht vor der öffentlichen Stimmabgabe an der Agitation, an der Wahl teil zu nehmen. **Kein Fabrikant wird unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Maßregelung seiner Arbeiter, die ihrer Ueberzeugung gemäß handeln, eintreten lassen** — er wäre moralisch gerichtet. In den Werkstätten, den Geschäften, den Fabriken, auf Bauten organisiere man. Unsere Gegner machen alle Vereine mobil, laufen von Haus zu Haus und sichern sich schon heute ihre Wähler. Uebertrumpfen wir deren Mühseligkeit, zeigen wir, daß es uns ernst um den Wahlkampf und unser Ziel ist.

die Eroberung aller freigewordenen Mandate der dritten Abteilung in den Stadtteilen Magdeburg-Altstadt, Magdeburg-Neustadt und Magdeburg-Sudenburg.

#### Bürgertum und Sozialdemokratie.

Sozialdemokraten zu Haus!

Der Kampf um die Stadtverordnetenmandate in Magdeburg spitzt sich zu einem Kampfe des Bürgertums gegen die Sozialdemokratie zu. Zwar ist der Zusammenschluß des Bürgertums noch nicht perfekt, wir zweifeln jedoch keinen Augenblick daran, daß die Einigung erfolgt. In den Reihen liegen sich bereits Nationalliberale, Konservative, Freisinnige weiblicher Linie und — Antisemiten, großend steht noch zur Seite die Freisinnige Volkspartei. Ihre Parteigenossen zögerten in der am Freitag im „Blauen Hecht“ abgehaltenen Versammlung einen abgrundtiefen Abscheu gegen den Antisemitismus und den Vertreter dieser politischen Spielart, ihre entschiedene Abwehr, ihre positiven Erklärungen lassen nicht zu, daß der antisemitische Kandidat von ihnen unterstützt wird — „Nieber sechs Sozialdemokraten als einen Antisemiten“ war die am Freitag ausgegebene Parole für die Wahltag.

Da diese Opposition jedoch in entschiedener Weise zum Austrag kam (der Kampf währte bis 1 Uhr nachts), so vernünten wir, daß dieser Richtung Konzessionen gemacht werden, man sich auf die Wiederwahl der ausscheidenden Stadtverordneten einigen und an Stelle des vorgeschlagenen Antisemiten auf ein Mitglied der freisinnigen Volkspartei zurückgreift. Jetzt noch als „Franktireure“, verkappte Sozialdemokraten“ bezeichnet, werden dann die bereits koalitierten Parteien mit dem fünften Bundesgenossen geschlossen in den Wahlkampf ziehen zur „Abwehr des Ansturms der Sozialdemokratie“.

Der Sozialdemokratie sollen die Wege zum Stadtparlament verrottet werden, es koste was es wolle. Alle bürgerlichen Vereine stehen zusammengeschworen, unter dem Ausschluß der Öffentlichkeit wird eine fieberhafte Agitation entfaltet — in den nächsten Tagen ist sogar eine Versammlung aller „nichtsozialdemokratischen Wähler“ geplant, eine Kraftprobe, auf die wir neugierig sind.

Es stehen sich also gegenüber Nichtsozialdemokraten und Sozialdemokraten — diese Scheidung der Geister ist uns hochwillkommen. Hier das Bürgertum, dort die Sozialdemokratie; hier die Verfechter konservativer Anschauungen und Leisetreter, dort das aufwärtsstrebende Proletariat mit seinen der Entwicklung der Verhältnisse, den Erforschungen der Wissenschaft, der modernen Sozialpolitik und Hygiene angepaßten Forderungen. Die Kämpfenden stehen sich gegenüber als Klasse der Besitzenden und als Klasse der Besitzlosen. Auf welcher Seite die letzteren zu stehen haben, ist durch den gekennzeichneten Schlachtenplan von selbst gegeben.

Durch diesen Zusammenschluß ist dem Wahlkampf in Magdeburg eine höhere Bedeutung abzugewinnen. Bei einem eventuellen Siege des Bürgertums wird in alle Welt verkündet werden, daß es den „vereinten Kräften“ gelungen ist, die Sozialdemokratie in einer Stadt auf das Haupt zu schlagen, die bei der letzten Reichstagswahl im ersten Wahlgange das damals in sich gespaltene Bürgertum besiegte. Und es wird Jubel herrschen überall.

Man hat in jener Versammlung die Lebendigkeit der Sozialdemokraten und ihrer Presse gerühmt, man wies hin auf die mustergültige Disziplin, den Opfermut, die Ueberzeugungstreue, die selbst vor der öffentlichen Stimmabgabe

nicht zurückschreckt, spornete zur Nachahmung an und peitschte das Bürgertum aus dem Schlafe. Als Schreckgespenst ließ man das sozialdemokratische Programm aufmarschieren; ängstigte das Bürgertum mit dem Terrorismus, den die Sozialdemokratie im Stadtparlamente ausüben würde und verschloß sich den Ausführungen eines Vertreters unserer Partei, der in entschiedener Weise das sozialdemokratische Programm verfocht und Anschuldigungen verschiedenster Art zurückwies. Vergessliches Beginnen! Zwar anerkannte man den guten Kern unserer Forderungen, aber mit Sozialdemokraten zusammen wollte man im Stadtparlamente nicht tagen — Pestkrante.

Sozialdemokraten! Ihr seht was auf dem Spiel steht — das Kampfgebiet überschaut Ihr, die Truppen unserer Widersacher sind gekennzeichnet, alle Unklarheit ist beseitigt. Die Parteilehre erfordert zähen Zusammenhalt, fester und geschlossener als bei der Reichstagswahl müssen wir den vereinigten Gegnern gegenüberstehen. Die uns nachgerühmte Lebendigkeit, Disziplin, Ueberzeugungstreue muß gesteigert werden, muß sich selbst übertrumpfen — darf vor keinem Opfer zurückschrecken.

Eine Kerntruppe steht hinter uns. Es haben auf Veranlassung des Wahlkomitees die ausgelegten Wählerlisten eingesehen im Stadtteil

Magdeburg-Alte Neustadt rund 700 Personen, Magdeburg-Neustadt rund 1200 Personen, Magdeburg-Sudenburg rund 1400 Personen. Aber nicht bloß diese Personen müssen an den Wahltag treten, sie müssen (jeder für sich) auf Verdoppelung, Verdreifung der Zahl bringen. In den Wahlbezirken ist die Organisation



# H. LUBLIN

empfehlen:

## wollene Strickgarne

aus den bedeutendsten Spinnereien, beste Qualitäten zu billigsten Preisen.



### Special-Marken

aus dem edelsten Material gefertigt.

Nur echt, wenn mit diesen Schutzmarken versehen!

Wagners Deutsche Vigogne



Wagner



Qual. 12, kernige, kräftige Sandwolle (sogenanntes Schoßgarn), melirt und einfarbig . . .	per	100 Pfund	1.25,	1/5	Pfd.	0.25.
Qual. 14 †, reines Kammgarn, in grau- und braunmelirten Farben . . . . .	"	"	1.40,	1/5	"	0.28.
Qual. 16 †, reines Kammgarn, haltbar und ergiebig, in melirten Farben und einfarbig	"	"	1.70,	1/5	"	0.34.
Qual. 16 super, längst bewährte Marke, in Haltbarkeit und Fadenlänge in dieser Preislage unübertroffen, in allen Melangen und uni Farben 4-, 5- und 6fach, in weicher und fester Drehung vorrätig . . . . .	"	"	2.00,	1/5	"	0.40.
Qual. 20 Victoria, fein gedrehtes, weiches Eibergarn, in schwarz und leberbraun . .	"	"	2.30,	1/5	"	0.46.
Qual. Z, ganz weiches Kammgarn, sehr ergiebig und haltbar, in melirt und schwarz . .	"	"	2.30,	1/5	"	0.46.
Qual. 18 Patentgarn, (eigene Marke) hart gedrehtes, engl. Kammgarn, im Tragen unverwundlich, nur in schwarz . . . . .	"	"	2.40,	1/5	"	0.48.
Qual. 16 <sup>1</sup> Altenburger, bestbewährteste Marke, glanzreich, haltbar und ergiebig, vorzüglich in der Wäsche, in melirt und einfarbig . . . . .	"	"	2.70,	1/5	"	0.54.
Qual. 20, primissima, ganz weiches, englisches Kammgarn (Bephyrwohle ähnlich), zu Kinderstrümpfen und zum Häkeln sehr geeignet, in ca. 40 uni Farben am Lager . .	"	"	2.70,	1/5	"	0.45.
Consumwolle in melirt, schwarz und leberfarbig, garantiert waschecht, nicht einlaufend, unübertroffene Haltbarkeit . . . . .	"	"	2.75,	1/5	"	0.55.
Qual. 20, Hausfrauenstolz, weiches, fein gedrehtes Kammgarn in schwarz, leberfarbig und grün, sehr ergiebig . . . . .	"	"	3.00,	1/5	"	0.60.
Qual. 20, extra prima (regulär), fest gedrehtes, bestes englisches Kammgarn, seit Jahren bewährte Marke, melirt, schwarz und weiß . . . . .	"	"	3.25,	1/5	"	0.65.
Prinzesswolle, feinste, ganz weiche engl. Eiderwolle, in schwarz und leberfarbig . . .	"	"	3.75,	1/5	"	0.75.
Seidenwolle, licht-, luft- und waschechte Farben, nicht einlaufend, nicht filzend in der Wäsche, größte Haltbarkeit bei unübertroffener Weichheit des Garnes . . . . .	"	"	4.00,	1/5	"	0.80.
Qual. „Exelsior“, bestes englisches 6faches gezwirntes ff. gedrehtes Garn, sehr elastisch im Faden, von vorzüglicher Haltbarkeit, in grau, braun, schwarz und marine . . . .	"	"	4.25,	1/5	"	0.85.

### Zephyr- und Castorwollen, beste prima, 24 AA

in jeder Farbe und allen Schattierungen vorrätig, per 100 Pfund, schwarz 2.60, 1/5 Pfund 0.45, in allen übrigen Farben per 100 Pfund 2.85, 1/5 Pfund 0.50.

Beste prima 8fache Rockwolle in allen Farben, per 100 Pfund 2.60, 1/5 Pfund 0.55.

Moos- und Gobelin-Wolle, Mohair- und Perlgarne, Krimmer- und Straussenwolle, Orientwolle.

Echte deutsche Vigogne

Weißes Pfund	1.95	1.95	Diamant schwarz	2.30
Gelbes Pfund	0.40	0.40		0.45
	2.20	2.05		3.40
	0.55	0.60		0.70
Blaues, Diamant schwarz Pfund	4.25,	1/5 Pfund	0.85.	

Echte deutsche Vigogne

# Wolf Seelenfreund

Eingang  
an der Fontaine

66 Breitenweg 66

Eingang  
an der Fontaine

## Ausnahme-Preise

gültig von Sonntag, den 13. bis einschließlich Sonnabend, den 19. November.

### Glas

Lampencylinder bis einschließlich 10 linnig	Dyb.	25 Pf.
Kompottschalen, echt geschliffen m. Oliven		
Durchmesser 10 13 15 18 21 23 26 cm		
Stück	33 45 75 90 125 150 175	Pf.
Tellerchen, echt geschliffen	Stück	20 Pf.
Thee gläser mit Kante, echt Spezialkristall	"	16 Pf.
Wassergläser, groß	"	5 Pf.
Wassergläser mit Reilecken	"	6 Pf.
Wassergläser echt geschliff., Kugel u. Stern	"	18 Pf.
Glasteller, Blattform	"	9 Pf.
Weingläser Virgil, echt geschliffen	"	17 Pf.
Hyazinthengläser, gepoßt m. verziert. Rand	"	8 Pf.
Sturzflaschen mit Glas	"	9 Pf.
Carlsbader Gläser, graviert	"	8 Pf.
Lichtmanschetten mit Ecken	"	7 Pf.

### Echt Porzellan

Teller, flach	Stück	6 Pf.
Dessertteller, alle Größen	"	5 Pf.
Tassen mit Goldrand	"	10 Pf.
Kindertasse, gemalt	"	10 Pf.
Kinderbecher, gemalt	"	6 Pf.
Milchtöpfe, weiß	"	8 Pf.
Zuckerschälchen für 1, 2 u. 3 Portionen	"	1 Pf.
Salatièren, eßig	à 35, 30 und 25	Pf.
Bratenschüssel, ausgeboigt, groß, für 12 Personen	Stück	75 und 50 Pf.
Fischschüssel, ausgeboigt	Stück	90 Pf.
Tassen, blau Strohmuster	"	17 Pf.
Untertassen, weiß	6 Stück	9 Pf.
Kaffeeteller auf Fuß	Stück	5 Pf.
Grätenkörbchen	6 Stück	8 Pf.
Aschenbecher mit Steg	Stück	3 Pf.
Zuckerdosen mit Deckel	"	10 Pf.
Zahnbürstenbehälter mit Deckel	"	12 Pf.
Salatièren, canneliert Nr. 8	"	35 Pf.
Satztöpfe mit Strenblumen	6 Stück	110 Pf.

### Steingut

Vorratsbüchsen, Elfenbeinfond m. Schrift	Stück	20 Pf.
Essig- u. Oelflaschen	"	12 Pf.
Milchtöpfe, blau Zwiebel, 3/4 Liter	"	17 Pf.
Milchtöpfe, blau Zwiebel, 1/2 Liter	"	13 Pf.
Salz- u. Mehlmetzen, groß, Zwiebelmunt.	"	62 Pf.
Gewürzbüchsen, Goldrand	"	10 Pf.
Teller, Zwiebelmuster, groß, flach und tief	"	10 Pf.

Satz Milchtöpfe, Zwiebelmuster 6 Stück 140 Pf.  
Satz Assietten, weiß 6 Stück 68 Pf.

Blumentöpfe	Stück	20 Pf.
Blumentopfuntersetzer, fein gemalt	"	10 Pf.
Waschbecken, weiß	Stück	25 und 20 Pf.
Waschbecken, Zwiebelmuster und bunt bemalt, groß	Stück	54 Pf.
Wasserkrüge, bunt	"	35 Pf.
Kartoffelnäpfe	Stück	22 und 15 Pf.
Nachtöpfe	Stück	20 Pf.
Nudelrollen, blau Zwiebel	"	25 Pf.
Bratenschüssel, 35 Ctm. lang	"	35 Pf.
Waschservice, decoriert, 5 teilig, groß	"	275 Pf.

### Lampen

Ampeln, farbig	Stück	135 Pf.
Tischlampe, Majolika mit sehr gutem 14" Brenner	"	240 Pf.
Tischlampe, galvanisiert	"	145 Pf.
Hängelampe für Werkstätten, komplett	"	90 Pf.
Sternlampen	"	30 Pf.

Sämtliche vorstehend offerierte Artikel sind in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Diese Preise gelten nur vom 13. bis 19. November.

# I. Beilage zur Volksstimme.

### Chronik auf das Jahr 1848.

18. November.

Die deutsche Nationalversammlung in Frankfurt beschließt: Die Nationalversammlung erachtet für nötig, die preussische Regierung dahin zu bestimmen, daß sie die angeordnete Verlegung der preussischen Nationalversammlung nach Brandenburg zurücknehme, sobald solche Maßregeln getroffen sind, welche ausreichend erscheinen, um die Würde und Freiheit ihrer Beratungen in Berlin sicher zu stellen. Sie erachtet ferner für nötig, daß die preussische Krone sich atsbald mit einem Ministerium umgebe, welches das Vertrauen des Landes und die Besorgnisse vor reaktionären Bestrebungen und Beeinträchtigung der Volkssouveränität zu beseitigen geeignet ist.

In den preussischen Städten rief das Vorgehen der Regierung große Erregung hervor. Vielfach wurde geplant, bewaffnet gegen Berlin zu ziehen, um der Nationalversammlung Hilfe zu leisten. Besonders in der Provinz Sachsen und in Schlessen war dies der Fall, doch kam das Vorhaben nirgends zur Ausführung. In Berlin erklärte sich der Gemeinderat gegen die Maßregeln der Regierung. In Frankfurt a. O. erklärte die Bürgerwehr, sich dem beabsichtigten Abmarsch des Militärs nach Berlin widersetzen zu wollen. Sogar die mecklenburgischen Landstände sprachen aus, die preussische Nationalversammlung handle bei ihrem Widerstande rechtmäßig, diese wurde ferner jedes möglichen Beistandes versichert.

Um die in Deutschland herrschende Stimmung zu kennzeichnen, reproduzieren wir noch das folgende Leipziger Blatt: „Gestern haben wir Blums Todesfeier begangen, heute dürfen wir nicht mehr in Schmerz dummst hinbrüten. Es gilt nun, den großen Märtyrer würdig zu ehren, Opfer, Thaten, Kampf. Das Volk von ganz Preußen steht auf, bereits organisiert sich der Laubsturm. Ein Freiheitsheer wird sich bilden für ganz Deutschland. Wir können jetzt nur uns selbst verraten, oder schnell für die Freiheit rüsten. Kommt also, wer kampfesmutig ist, tretet zusammen, Eile thut not. Stellt Euch im Odeon morgen, Mittwoch, früh 9 Uhr. Bezug aus den Provinzen ist schon zugelegt.“

### Der Prozeß Luccheni.

Am Vormittag des 10. November hat in Genf der Prozeß gegen Luccheni, den Mörder der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, begonnen. Der Jubrand des Publikums zu der Verhandlung ist groß; der sehr beschränkte Raum, welcher für das Publikum reserviert ist, war wenige Augenblicke nach dem Öffnen des Saales überfüllt. Für die große Zahl von Journalisten, welche den Verhandlungen beiwohnen wollen, sind durch Aenderung der inneren Einrichtung des Saales 50 Sitzplätze geschaffen worden. Schon in früher Morgenstunde war Luccheni aus dem Gefängnis nach dem Gerichtsgelände gebracht worden. Um 9 Uhr betrat der Gerichtshof den Saal; er besteht aus dem Präsidenden der Justizkammer, Durgy, und den Beisitzern Schiägile und Racine. Die Anklage vertritt Generalstaatsanwalt Ravazza, Offizialverteidiger des Angeklagten ist Advokat Moriaud.

Die Anklageschrift ist kurz und in maßvollem Tone gehalten. Sie enthält die bekannten Einzelheiten über den Aufenthalt der Kaiserin Elisabeth in Genf, über ihre Ermordung, über die Flucht, die Verhaftung und das erste Verhör Lucchenis, in welchem dieser erklärt hatte, er sei nach Genf gekommen, um den Prinzen Henri von Orleans zu ermorden, und habe, als er den Prinzen in Genf nicht fand, den Entschluß gefaßt, die erste beste hohe Persönlichkeit zu ermorden, die er in Genf treffen werde. Die Anklageschrift erwähnt dann das Ergebnis der Autopsie der Leiche und die Auffindung der Mordwaffe und schildert den Lebensgang des Angeklagten. Zum Schlusse der Anklageschrift heißt es, die ersten Symptome seines Anarchismus seien in Luccheni zweifellos in Italien erweckt, in Laufanne habe er dann Begegnungen mit sehr verdächtigen Kameraden gehabt. Im Laufe des Monats August habe sich Luccheni mit einem Kameraden nach Bevey begeben und dort einen Dsch zu kaufen gesucht, einige Tage später aber in Laufanne die von ihm benutzte Feile gekauft. Am 5. September habe Luccheni Laufanne verlassen; von da an wisse man nur, daß er sich am 8. September abends in einem Café in Genf aufgehalten habe und daß er 9. September zu wiederholten Malen des Tages und besonders Nachmittags vor dem Hotel Beaurivage gesehen worden sei. In Betreff der Frage der Mithschulden heißt es in der Anklageschrift, Luccheni verwarfe sich mit Entschiedenheit dagegen, solche zu haben. Wiewohl keine thatsächliche Beteiligung eines Mithschuldigen nachgewiesen sei, sei es doch möglich, daß das von ihm verübte Verbrechen nicht seiner individuellen Eingabe entsprungen sei. Auf jeden Fall sei Luccheni der Hauptanführer und direkte Thäter, aber eine gewisse Zurückhaltung Lucchenis und offenkundige Ungenauigkeiten in seinen Aussagen geben Anlaß zu der Annahme, daß Luccheni vieles zu verheimlichen habe; das könne aber nur zu Gunsten anderer geschehen. Luccheni gestehe zu, mit Vorbedacht und Hinterlist gehandelt zu haben; er werde deshalb des Meuchelmordes angeklagt.

Die Verhandlung begann damit, daß dem Angeklagten, nachdem dieser die Fragen betreffend seine Personalien beantwortet hatte, die Anklageschrift vorgelesen wurde. Darauf schloß sich die Vernehmung der Zeugen. Elek-Gammarin schildert den Vorgang, wie sich der Angeklagte an die Kaiserin

Elisabeth herangemacht und wie Zeuge dem stehenden Mörder nachgesprochen sei und ihn ergriffen habe. Luccheni warf hier zwischen, daß er sich der Festnahme nicht widersetze, sondern laut gesagt habe, er habe die Kaiserin von Oesterreich getödtet, und daß er darauf gehalten habe, von der Polizei verhaftet zu werden. Auf Wunsch des Angeklagten, dem zwei

Wolfgisten zur Rechten und zur Linken an die Seite gestellt sind, ist ein Dolmetscher zu den Verhandlungen zugelassen. Von den weiteren Zeugenangaben ist diejenige des Wolfgisten Kaiser bemerkenswert, der feststellte, daß im Augenblicke der Verhaftung Lucchenis niemand an einen Mordanschlag gegen die Kaiserin gedacht habe. Wolfgistenprotokoll

### 18. Ziehung der 4. Klasse 199. Agl. Preuss. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 200 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigesetzt. (Ohne Gewähr.)

Table containing lottery numbers for the 4th class of the Prussian lottery for 1898. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks, such as 215 80 448 69 579 614 89 820 38 55, 1198 342 08 73 418 86 604 934, etc.

### 18. Ziehung der 4. Klasse 199. Agl. Preuss. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 200 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigesetzt. (Ohne Gewähr.)

Table containing lottery numbers for the 4th class of the Prussian lottery for 1898, continuing from the previous section. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks, such as 163 269 880, 1022 41 162 548 63 675 772 883, etc.

Table containing lottery numbers for the 4th class of the Prussian lottery for 1898, continuing from the previous section. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks, such as 110078 (300) 177 819 809 943, 110079 103 248 84 592 81 785 818, etc.

Table containing lottery numbers for the 4th class of the Prussian lottery for 1898, continuing from the previous section. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks, such as 66 82 523 673 789 89, 114189 576 737 870 917, etc.

den Beschäftigten, die auch angegeben, eine Frau zu haben und die das Verbrechen bedauere. Der Zeuge auf dem Wege zum Gefängnis den Erfolg der Verhandlung mitteilte, habe er in ähnlichen Worten die Verurteilung darüber kundgegeben. Lucchiani habe sich als Anarchist bekannt und allen großen Tätern das Verbrechen angedroht. Es seien viele Anarchisten in Lausanne im Gefängnis, habe er sofort bestritten. Mitschuldige zu haben. Zeuge berichtet, er habe den Angeklagten bereits am Tage vor dem Morde im Gespräch mit einem älteren, gekleideten Herrn gesehen und ihn auch am Tage des Verbrechens mit einem anderen elegant gekleideten alten Herrn auf einer Bank sitzend in einem französisch geführten Gespräch beobachtet, in dem sie von Italien sprachen. Nach der Verurteilung habe Lucchiani gesagt, wenn er am Morgen des 10. September 50 Frank gehabt hätte, hätte er nicht die Kaiserin getötet, sondern wäre nach Italien gefahren, um den Herzog von Orleans zu ermorden. Doch sei dies gleichgültig, dies werde binnen kurzem ein anderer besorgen. Die Aussage des Zeugen Lacroix erkennt der Angeklagte als richtig an.

Es folgt die Vernehmung der zunächst zur Kaiserin gerufenen Ärzte Dr. Colay und Dr. Mayor, sowie der mit der Autopsie von Amiswegen betrauten gewesenen Ärzte Dr. Gosse, Newerlin und Megebaud, die gleich dem Besitzer des Hotels Beaurivage und dessen Frau die bereits bekannten Thatsachen bestätigen. Zeuge Mayor erwähnt, daß die Kaiserin, die ursprünglich mit dem Mittagszug nach Wien reisen wollte, zu spät nach dem Hotel zurückgekommen sei und sich in letzter Stunde zu der Dampferfahrt entschlossen habe. Es wird sodann der Zeuge Gatti vernommen, mit dem Lucchiani am Abend vor dem Morde, wie er zuhause im Englischen Garten gesprochen hat. Zeuge Jacquesmond, Schiffsangestellter, bezeugt, er habe Lucchiani am 9. September mit einem kleineren Herrn lebhaft italienisch sprechen hören; Zeuge hat indessen diesen in keinem von vier ihm gegenübergestellten Personen wiedererkannt. Zeuge Welti sagt, er habe Lucchiani am Morgen des 10. mit einem jungen Mann mit großer Hut und mit einem alten Herrn am Landungssteig gesehen. Dies bestreitet Lucchiani. Polizist Feuyer teilt mit, ihm habe Lucchiani gesagt, er habe

den Herzog von Orleans ermorden wollen, aber, daß ein Jahr um sei, sein Teil auch haben werde. Wenn er im letzten Jahre beauftragt worden wäre, den König von Italien zu ermorden, so würde er sein Ziel nicht verfehlt haben. Der Angeklagte bestätigt alle diese Angaben. Lucchiani erklärt sodann auf Befragen, er habe es nicht auf die Kaiserin von Oesterreich abgesehen gehabt, sondern nach Beltungsangaben vermehrt, daß der Herzog von Orleans von Eliten aus durch Genf kommen werde. Weitere Zeugenaussagen bestätigen, daß Lucchiani als Anarchist bekannt war, den Agitatoren las, anarchische Versammlungen besuchte, sich, namentlich wenn er gekommen hatte, auch als Anarchisten bekannte, auch daß er einen ihm angebotenen Dolch nur wegen des zu hohen Preises nicht kaufte. Lucchiani bestätigt auch diese Aussagen.

Auf Befragen des Präsidenten erklärt der Angeklagte, er habe beim Ankauf der Felle bereits gewußt, wozu er sie kaufte. (Bewegung.) Zeuge Sartori, Maler in Lausanne, weiß, daß der als Mitschuldiger des Angeklagten verhaftete Martinelli das Felt zu der Felle anfertigte. Zeuge kannte Lucchiani, ohne zu wissen, daß er Anarchist sei. Immerhin habe Lucchiani eines Tages zu ihm gesagt, er möchte auch jemand töten, aber es möchte jemand von Bedeutung sein, damit alle Beltungen davon sprächen. Lucchiani erkennt die Wichtigkeit dieser Aussage an, wobei er sich lebhaft verbeugt. Eine Zeuge sagt aus, Lucchiani's Aufführung sei schlecht gewesen, darum habe er ihn und einige andere kein Justiz- und Polizeidepartement als Anarchisten signalisiert, da sie den Agitatoren verbreiteten. Dieselben seien oft in verdächtiger Weise zusammengekommen. Baumeister Papis von Versoix berichtet, Lucchiani sei von Ende Juli 1891 bis Ende April 1892 bei ihm beschäftigt gewesen und habe sich stets gut geführt. Zwei Genfer Kostgebern bestritten, Lucchiani in der Zeit kurz vor dem Morde beherbergt zu haben; ihre Aussagen werden von Lucchiani und dessen Verteidiger lebhaft angegriffen.

Um 1 1/2 Uhr ist das Zeugenhör beendet. Hierauf wird die Sitzung unterbrochen.

Kurz vor 8 Uhr wird die Verhandlung wieder aufgenommen. Bei dem nun beginnenden Verhör gesteht Luc-

chiani ohne weiteres zu, den Mord mit Vorbedacht ausgeführt zu haben, er stelle nur bestimmte Einzelheiten von geringerer Bedeutung in Abrede. Das Verhör ergibt nichts Neues. Lucchiani bestreitet auf das bestimmte keine Komplizen gehabt zu haben.

Die weitere Vernehmung Lucchiani's bietet nichts Besonderes; er erklärt wiederholt, er sei von niemand zu rühmlich angeführt worden und es kümmere ihn durchaus nicht, ob sein Name in den Zeitungen stünde. Auf eine Frage der Präsidenten, ob er seine That bereue, erwidert Lucchiani, daß er dies nicht thue, sondern sie gegebenenfalls wiederholen würde. (Allgemeines Aufsehen.)

Hierauf ergreift der Generalprokurator Ravazza das Wort zu seinem Plaidoyer, in welchem er in bestimmtester Weise darlegt, daß Lucchiani mit voller Ueberzeugung gehandelt habe. Der Antrag des Generalprokurators lautet demgemäß auf lebenslängliche Einschließung.

Der Officialverteidiger Lucchiani's, Advokat Morland, sucht in mehr als einständiger Rede nachzuweisen, daß die Verantwortlichkeit des Angeklagten nur eine begrenzte sei. Er bitte die Geschworenen beim Andenken der edlen ermordeten Kaiserin, welche immer für die Verurteilten Gnade zu erlangen gesucht habe, nicht ein unerbittliches Urteil abzugeben, weil es der Menschheit doch gelingen könnte, in 20 Jahren aus dem jugendlichen Verbrecher einen besseren Menschen zu machen.

Um 6 1/2 Uhr wurde die Verhandlung geschlossen. Der Präsident legte den Geschworenen folgende drei Fragen vor: 1. Ist Lucchiani schuldig den Mord an der Kaiserin von Oesterreich begangen zu haben? 2. Hat derselbe mit Vorbedacht gehandelt? 3. und mit Hinterlist? Hierauf zogen die Geschworenen sich zur Beratung zurück.

Nach 20 Minuten betraten die Geschworenen wieder den Saal und bejahten alle drei Fragen, indem sie Lucchiani des Verbrechens an der Kaiserin von Oesterreich, begangen mit Vorbedacht und mit Hinterlist unter Ablehnung mildernder Umstände für schuldig erklärten. Hierauf beantragte Generalprokurator Ravazza für Lucchiani lebenslängliche Zuchthausstrafe. Nach einer Beratung von wenigen Minuten verkündete der Gerichtshof gegen 7 Uhr das bereits gemeldete, dem Antrage des Generalprokurators entsprechend lautende Urteil.

**Jadellose Mass-Anfertigung** unter Leitung erster Meister. **Magdeburg** **Buckau**  
 Pferdebahnhofstetelle Ulrichsstrasse **K. Schlesinger** **Schönebeckerstrasse No. 29/30**  
 bietet als grösstes Spezial-Geschäft für elegante Massanfertigung die reichhaltigste Auswahl zu anerkannt billigen, streng festen Preisen.  
 In allen Abteilungen der Verkaufshäuser Auslage der letzten Neuheiten. 2816  
 Muster überallhin franko.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die Vollstimmigkeit beziehen zu wollen.

**2 Ringe mit Perlscheit, hanks Herzhaue, Preis 1 Mark.**  
 Achtung! Hierdurch wird auf das Versandgeschäft des Herrn Gust. Windhövel, Solingen, Auf der Str. 30, aufmerksam gemacht. Es kommen nur beste Solinger Stahlwurm unter Garantie zum Versand. Illustrierte Preisblätter gratis und franko.

**Randwurm Spul- und Regenwürmer.** Spezialbehandlung nach eigen. Methode ohne Hungerkur.  
**A. Boy (Filiale), Katharinenstrasse 12, II.**  
 Brieflich mit gleichem Erfolge. Dauer der Kur ca. 2 Stunden. [2899]

Großes Lager fertiger Herren-, Knaben- und sämtlicher Arbeits-Garderoben  
**Blaue Schutz-Anzüge**  
 Schwere weiße Lederhosen  
 um damit zu klumen, bedeutend billiger, soweit der Vorrat reicht  
**Unterhosen, wollene Jacken**  
**Sagdwesen und Isländer**  
 nur bei **A. Martens** Johannisstraße 11  
 die Hochkostlager, engl. Leder, Sammet (Manchester) zu Sport- und Knaben-Anzügen in den gangbarsten Farben.  
**Anfertigung nach Mass.**

**Ueberraschend billig!!**  
**Neu eingetroffen:**  
 Schwarze und farbige reinwollene Kleiderstoffe, nur gebiegene Qualitäten  
 doppelte Breite, Robe 6 Meter, 4.50, 5, 6 bis 10 Mk.  
 Diese Stoffe kosten regulär wesentlich mehr.  
 Ein Posten schwarzer bester Kleiderstoffe kürzere Maße für Schürzen u. besonders geeignet **spottbillig.**  
 Beste Strickhandarbeiten, waschecht Meter nur 35 Pfg., so lange Vorrat.  
 Hauskleiderstoffe in großer Auswahl Robe 6 Meter doppelbreit von 1.50 Mark an.  
 Das Beste in wolkernen Kauterstoffen für Wohn- und Schlafzimmer, reizende Muster in allen Breiten Meter von 88 Pfg. an; ebenso ein Posten  
**Teppiche** für Wohnzimmer von 3.50 Mk. an, ein Posten Salonteppe mit kleinen Farbensehlern, Prachtmuster **bedeutend unter Preis.**  
**Prima Haustuch** großartig in der Wäsche, Meter von 25 Pfg. an.  
 Achten Sie auf meine Firma  
**Hermann Zadek**  
 35 Breite, 25 Creppe  
 gegenüber Café Meffert im Bädermeister Radestock'schen Hause.

Alle Sorten 2850  
**Därme** zum Hauschlachten empfiehlt **Carl Niewerth** 8 Kronprinzenstraße 8.  
**Möbel, Spiegel und Polsterwaren** zu ganz billigen Preisen unter voller Garantie empfiehlt **H. Hahnewald** Nr. Sanderburg, Br. Weg 51.  
**E. Streiter** Michaelstr. u. Kottersdorferstr. Ecke empfiehlt Cigarren zu 3 und 6 Pfennig, extrafein, sowie in allen Preislagen. 2798  
 Ein brauner August u. zwei Heberlecher für Mittelsgur Dreitelngstr. 17 II.  
 Großes kräftiges **Hausbackenbrot** empfiehlt die **Bäckerei August Drubs** Sanderburg, Breitenweg 41. 2748

# Wegen Todesfall und Geschäftsaufhebung

Verkauf der außergewöhnlich großen Lagerbestände sowie der zur Komplettierung abgeschlossenen Waren für den  
**Jakobsstr. 47 Emil Rosener 47 Jakobstr.**

zu eigenen stannenswert niedrigen Tagespreisen.  
 Die neuen Verkaufspreise sind zum Teil auf ein Drittel der bisherigen Preise herabgesetzt.  
**Der Verkauf geschieht nur gegen bar ohne jeden Abzug.**

Cheviot, reine Wolle, jeht Meter	48 Pfg.	1 Posten Bettlaken ohne Maß jeht Stück	98 Pfg.	Sandtücher, Gerstenkorn, jeht Stück	10 Pfg.
Damentuch, alle Farben, jeht Meter	37 Pfg.	1 Posten Schürzen-Reste jeht Meter	38 Pfg.	Sandtücher, Drell 00/110 jeht Stück	24 Pfg.
Veloutine für Hauskleider, jeht Meter	31 Pfg.	1 Posten Buckskin-Reste für den halben Preis.		Tafentücher, Stück 3, 5, 12	12 Pfg.

Ein Posten Jacken, Normal-Hemden und Hosen, jetzt 39, 54, und 79 Pfg.

Die bei dem **grossen Andrang** etwas beschmutzten Herren- und Damen-Hosen, Barchent-Frauen- u. Herren-Hemden, Velour-Anständeröcke u. Herren-Jagdwesten, darunter die **schwersten Qualitäten**, sind **neu taxiert** und kosten **von heute ab** durchschnittlich das Stück **98 Pf.**



**Ueberzieher-Stoffe, Loden**  
 in reicher Auswahl 2649  
 empfiehlt  
**Oscar Bruch**  
 Kaiserstrasse 12.

**Strassburg. Hut-Bezar.**  
**!! Spezialität !!**  
 2,80 Mark jeht Hut 2,80 Mark  
 in feinsten Atlas-Ausstattung.  
 Plüschhüte von 4 Mark an.  
 Herren- u. Knaben-Intermittenten in großer Auswahl.  
 Großes Lager von Pelzfäcken, Muffen, Kragen, Barett.  
 2852  
 Cylinderhüte von 3,80 Mark an.  
 Damen- u. Herren-Regenschirme von 2,80 Mk. an.  
**Strassburg. Hut-Bazar**  
 Magdeburg  
 Breite Weg 134  
 im Alten Theater.

Größte und billigste Bezugsquelle für Schuhwaren. 2082



Streng treue Bedienung.  
 Verkauf gegen bar in festen Preisen.

**Otto Wetzel & Co., Schuhfabrik**  
 Breiteweg 69/70, Café Hohenzollern.

**Cigarren** 1572  
 nur ff. Qualitäten  
 in großer Auswahl bei  
**Carl Beckurs**  
 Sudenburg, Breiteweg 30 a.

Empfehle mich zur Anfertigung feiner Herren- und Knaben-Garderoben, sowie zu Reparaturen aller Art. 2720  
**H. Heck, Blauebellstr. 10.**

Kaufe fortwährend  
**Panarienhähne und Weibchen**  
 Bezahle die höchsten Preise.  
 2922 **J. Tischler, Annastr. 25.**

Febl. Logis, sep. Eing., für 2. Herrn, 718  
 zu vermieten Kaiserstr. 89 §. IV I.  
 \* Anst. Logis Gr. Schulstr. 14, v. I. vom 1. Trepp. bei Engel.  
 Anständiges Logis und Kost erhalten  
 Unterstr. 6, pt. r.  
 \* Seere. Stube für anständige Person sofort zu vermieten. Weinberg 42.

**Magdeburger Concurrrenz-Gesellschaft**  
 Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Breiteweg 189/190**  
 gegenüber d. Steinstr., im ersten Stock, offerieren:

Winter-Paletots 1. Qualität	von 30—40 Mk. an
Winter-Paletots 2. Qualität	20—28
Winter-Paletots 3. Qualität	9—18
Havelock mit voller Pelserie	9—20
Hohenzollern-Mäntel	16—22
Hohenzollern-Mäntel mit prima Sammfutter	24—40
Loden-Joppen mit Futter	5—10
Schlafbröte mit passendem Befehl	8—20
Jackett-Anzüge in guten Buckstinstoffen	10—20
Jackett-Anzüge in Cheviot- und Kammgarnstoffen	14—35
Rock-Anzüge in Cheviot und Kammgarnstoffen	20—36
Gehrock-Anzüge in den feinsten Kammgarnstoffen	25—45
Einzelne Buckskin-Hosen, neuester Schnitt	3—6
Einzelne Hosen in Cheviot und Kammgarn	7—12
Jünglings-Anzüge in Cheviot und Kammgarn	7—16
Knaben-Anzüge, elegant gearbeitet, neueste Façon	2 1/2—7
Schul-Anzüge, Joppe bis oben geschlossen, hinten mit Gürtel	3—6
Knaben-Mäntel, Pelserie zum Wärmehalten	3—10
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben	3
Gute Arbeitshosen	1 1/2
Schöner blauer Monteur-Anzüge	2 1/2

**Grundprinzip der Concurrrenz-Gesellschaft:**  
 1. Wegen Ersparung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise.  
 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.  
 3. Durch Leitung bewährter Ausmacher alle Façons und schöner Schnitt.  
 4. Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.  
 Um das geehrte Publikum vor Ueberschneidung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckschrift verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

**Magdeburger Concurrrenz-Gesellschaft**  
 in Firma Mayer u. Co., Magdeburg.  
 Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Breiteweg 189/190**  
 gegenüber der Steinstr. 2. Trepp. 2866

Nur noch kurze Zeit wegen Wechsel des Bildes.  
**PANORAMA, Kaiser Wilhelm-Platz.**  
 Größte Schönwürdigkeit der Provinz Sachsen. 2797  
**Gravelotte, Sturm der Garde und Sachsen**  
 am 18. August 1870 auf St. Privat.  
 Offen von früh 8 bis abends 8 Uhr täglich. Eintrittspreis 1 Mk., Militär u. Kinder 50 Pf.

In selten großer Auswahl empfehlen:

**Damen- und Mädchenhüte, Barett, Mützen, Kapotten, Caepes, Kragen, Strümpfe, Handschuhe, Korsetts, Boas, Röcke, Normalhemden, Jagdwesten, Walkjacken, Wollechemisets, Barchenthemden, seidene Tücher, Unterbekleider, Trikots sowie sämtliche Baumwollwaren etc.** 2893

**Gebrüder Zweig**  
 Sudenburg, Breiteweg 118a.

# J. Kirstein, Manufaktur- u. Reste-Geschäft, Breite Weg 181

1. Etage  
Eing. nur Himmelreichsstr.

## Aleiderstoffe, Konfektionsstoffe, Buchskins, Cheviots usw.

für Herren- und Knaben-Anzüge diverse Rest-Partien zu kolossal billigen Preisen.

2920

## Vortrag

des Reichstagsabgeordneten **Wilhelm Pfannkuch**  
am Mittwoch, den 16. d. Mts. (Sonntag), nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im Saale des **Luisen-Park, Spielgartenstr.**

über:  
**„Welche Staats- u. Gesellschaftsrichtungen bieten die sicherste Bürgschaft für den Weltfrieden.“**

Zu diesem Vortrag ladet ein  
**Der Vertrauensmann der Sozialdemokraten Magdeburgs.**

**Öffentliche Versammlung**  
aller  
**Bau- und Erdarbeiter**

im besonderen der  
**Stein- u. Kalkträger Magdeburgs u. Umgeg.**  
Dienstag, den 15. November, abends 8 Uhr  
im Saale des **Luisen-Park, Spielgartenstr. 10.**

Tages-Ordnung:  
1. Die Stellung des Arbeitgeber-Verbandes zu einem vereinbarten Arbeit-Lohn.  
2. Mißstände auf Bauten. 3. Verschiedenes.

Wegen der wichtigen Tagesordnung ist das persönliche Erscheinen sämtlicher Kollegen notwendig.  
**Der Vertrauensmann.**

**Fernerleben und Umgegend!**  
**Gr. öffentl. Volksversammlung**  
Mittwoch, den 16. November, abends 7 Uhr  
im Lokale der **Witwe Lansch zu Fernerleben.**

Tages-Ordnung:  
1. Berichterstattung vom Parteitag. Referent: Tischlermeister Ferdinand Gerlach aus Halberstadt. 2. Gemeinde-Angelegenheiten.  
Arbeiter! Versäume es keiner, diese Versammlung zu besuchen. Wichtige Angelegenheiten sind zu beraten.  
**Der Einberufer.**

**Öffentliche Versammlung**  
der  
**Schneider und Schneiderinnen**

Montag, den 14. November, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im Bürgerhaus (großer Saal), **Stephansbrücke 38.**

Tages-Ordnung:  
1. Welche Vorteile bietet uns die Werkstattdarbeit gegenüber der Hausarbeit.  
Referent: Reichstagsabgeordneter Kollege **Albrecht**, Halle.  
2. Wahl einer Lohnkommission.  
3. Verschiedenes.  
Jeder erscheine und agitiere zu dieser Versammlung. **Der Vertrauensmann.**

**Zerbster Bierhalle**

Sonntag:  
**Öffentlicher Tanz.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Köniastadt.**

**Neio's Etablissement**  
(Inhaber **H. Brüning**).  
Heute Sonntag von 3 Uhr ab: **Tanz.**

**Luisen-Park.**  
Jeden Sonntag: **TANZ.**  
Ergebenst ladet ein **Carl Lankau.**

**Drei Kaiser-Bund.**  
Sonntag Tanz.  
Ergebenst ladet ein **E. Hartmann.**

**Gesellschafts-Salon Weißer Hirsch.**  
Sonntag: **TANZ.**

**Central-Herberge**  
(Grothum's Gasthaus)  
Kleine Klosterstraße 15/16  
empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch sowie ein gut gepflegtes Exporibier. Prompte und aufmerksame Bedienung zusichernd, ladet ergebenst ein  
**F. Grothum.**  
Fernsprecher 1409, Amt II.

**Freie Gemeinde Sudenburg.**  
Sonntag, den 13. November, nachm. 4 Uhr  
**Gemeinde-Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
Aenderung des Statuts, resp. Erhöhung der Beiträge. 2869

**Walhalla-Theater.**  
Jeden Abend:  
**Große Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.**

**Stadt-Theater.**  
Sonntag, den 13. November. Anfang 8 Uhr.  
Kleine Preise.  
**Wajazzo und seine Familie.**  
Schauspiel in 5 Akten von d'Ennery und Marco Fourmier.  
Abend-Vorstellung:  
**Urbine.**  
Oper in 4 Akten. Musik von A. Dorsing.  
Montag, den 14. November:  
Zum 1. Male! Zum 1. Male!  
**Das Erbe.**

**Cirkus-Theater.**  
Heute Sonntag:  
**2 Vorstellungen 2**  
Nachm. 4 Uhr  
**Halbe Preise.**  
Abends 8 Uhr:  
**Gala-Vorstellung.**  
Das sensationelle  
**Eröffnungs-Programm.**

**C. G. Schuster**  
Kleidermachermeister  
Markenstraße 15/16  
Direkte und vertheilbarste Bezugsquelle.  
Man verlange Catalog No. 322.

## Friedrichslust

2784 Leipzigstraße 52.  
**Heute Sonntag Tanz.**

Ergebenst ladet ein **W. Gans.**  
2439 **Lemsdorf. Lemsdorf.**

**Zum Deutschen Kaiser.**  
**Heute Sonntag Tanz.**  
Es ladet freundlichst ein **Emil Schütze.**

**Frische Blumen, 70 Pf.**  
ff. Schlachtwurst " 80 "  
" Kolwurst " 50 "  
" harte Pratzwurst " 95 "  
" Pomm. Gänseohrkeule (Reule) 2030  
Tägl. ff. frische Südlinge.  
**M. Lehnhard Nachf.**  
Sudenburg, Breiteweg 113.

Die Befeldigung gegen Frau **Sarabsky** nehme ich hiermit zurück u. erkläre dieselbe für eine ehrenhafte Frau. **Karl Stanzel.**  
Etwasige Üble Nachreden gegen meine Frau werde ich gerichtlich verfolgen.  
**Th. Sarabsky.**

**Standesamt.**  
Magdeburg, 10. November.  
Aufgebote: Schloffer Ferd. Bender mit Luise Marquard hier. Arbeiter Mag Bern mit Auguste Döbbel hier. Rentner Mag Wilhelm Konrad Waldfarar Freise hier mit Henriette Minna Luise Elisabeth Jung in Wenden. Schreiner Otto Mich. Ronneburg mit Wilhelmine Grebe in Raffel. Arbeiter Wilhelm Theodor Steinhardt in Wahrensdorf mit Emma Kirchoff in Altenweddingen. Arbeiter Karl Friedrich Ferns mit Luise Köpcke in Steinhorn. Maurer und Hauswächter Friedr. Hermann Meier mit Marie Luise Helene Pfügge in Neuhaldensleben.  
Eheschließungen: Buchhalt. Peter Birkenmayer in Wahrensdorf mit Helene Wittenau hier. Buchhalter Otto Michaelis mit Hedwig Winkler hier. Prakt. Arzt Theodor Brunner in Döbenstedt mit Margarete Lange hier. Arbeiter Gustav Rosling mit Amalie Ulrich hier. Kürschner Josef Zugehör mit Emma Schmidt hier.  
Geburten: Wilhelm, S. des Gymnasial-Oberlehrers Gustav Matthes. Erich, S. des Eisenbahnboten Gustav Meigel. Else, T. des Arbeiters Heinrich Eitel. Martha, T. des Arbeiters Oskar Brinmann. Otto, S. des Lehndieners Otto Kirfen. Käthe, T. des Courierboten Otto Jacobs.  
Todesfälle: Walter, S. des Fernenleidermachers Julius Schumann, 8 W. 23 T. Minna, geb. Winklermann, Ehefrau des Stat.-Geh. August Ehrig in Osterburg, 20 J. 7 M. 23 T. Walter, S. des Arb. Andreas Seeger, 22 T. Bernhard, S. des Tischlermeisters Hermann Friede, 4 M. 10 T.  
Tagebur: Eine T. des Stat.-Geh. August Ehrig in Osterburg.

**Gelegenheitskauf!!**  
**Hochfeine Schlachtwurst**  
à Pfund 80 Pf. 2921  
(für Wiederverkäufer bedeutend billiger), in meiner Filiale **Amrosplatz 2** Sudenburg. **W. H. Lange.**

**Birken- und Nussbaum-Möbel** echt und imitiert.  
Kleiderschränke 23, 30 u. 25 Mt.  
Vertikals 35 Mt.  
Wasserspiegel von 10 Mt. an  
Tische 9, 11 und 12 Mt.  
Sofa u. Divan 28, 35 u. 40 Mt.  
Kohleschle von 3,50 Mt. an  
Kleiderschränke 22 u. 28 Mt.  
Küchenschrank 18 und 22 Mt.  
Küchentische 8 Mt. und  
Stühle 2,75 Mt.  
**Nähmaschinen**, neu, hochartig, langjähr. Garantie nur 45 u. 55 Mt.  
Fernex:

**Neue fertige Betten**  
Oberbett, Unterbett und 2. Kissen für nur  
**17, 24, 28, 36 u. 40 Mt.**

**Bettstellen**  
mit Matratzen v. 24 Mt. an.  
Ankunft gern gestattet.  
**Katharinenstr. 8, hochpt.**

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die Vollstimmigkeit beziehen zu wollen.  
\* Ausgekämmtes Haar laut A. Mehusen, Gr. Mühlentstr. 9.  
In unserer Buchhandlung ist ein großer Hammer liegen geblieben, der jedenfalls Eigentum eines Zimmerers ist. Wir bitten denselben abzuholen.  
Buchhandlung **Vollstimmigkeit.**

**Es suchen Stellung:**  
Unentgeltlicher Redaktionsredakteur des **Gewerkschaften Magdeburgs** (Kleine Klosterstraße 15/16): Former, Schloffer, Maschinenbauer, Dreher, Sattler, Cigarrenmacher, Arbeiter für jede Arbeit und Arbeiterinnen.  
**Homöopathie.**  
Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, sowie sämtliche akute und chronische Leiden heilt nach langjähriger bewährter Methode **A. Hartkopf**, Homöopath, Praktiker, Knochenhauermeister 6. part. **Ullrichs** wärts brieflich, mit gleichem Erfolg. 720

**Sudenburg, 10. November.**  
Aufgebote: Form. Andreas Ehrig. Gustav Bethge mit Helene Marie Margarete Ehardt hier. Mechaniker Karl Ernst Heine. Müller hier mit Marie Dorothee Harikopf in Br.-Börnecke.  
Geburten: Else, T. des Straßens.-Kutschers Franz Brekau. Otto, S. des Arb. Friedrich Göbe. Margarete, T. des Kaufmanns Theodor Kraft. Wilhelm, S. des Maurers Karl Rosenlöcher.  
Todesfälle: Joh. Drzenst, Arb., 47 J. 4 M. 16 T. Willy Weder, Arb., 14 J. 9 M. 15 T. Walter, S. des Tischl. August Rahrer, 2 M. 22 T.

**Sudenburg, 10. November.**  
Eheschließungen: Barbier Paul Oskar Karl Stenbeck mit Marie Luise Meta Krone hier.  
Geburten: Frieda, T. des Pferde- und Kutschers Heinrich Brandt. Otto, S. des Hilfsweidenstellers Albert Schneider.  
Todesfälle: Hans, S. des Mechanik. Bruno Wilsch, 8 M. 11 T.

**Neustadt, 10. November.**  
Eheschließungen: Arbeiter Franz Kammarek mit Elisabeth Graf. Feldweibel im Fuß-Art. Regt. Nr. 4 Aug. Müller mit Emma Grabe. Fabrikant Ernst Nichtenberg mit Agnes Barode.  
Geburten: Elsa, T. des Bureauvorsethers Ad. Reinecke. Lucie, T. des Franzosen Schulz. Ernst, S. des Arb. Martin Janzeck. Ernst, S. des Arb. Ernst Dabid. Anna, T. des Form. Paul Schiel. Erich Otto, unehelich. Frieda, T. des Maurers Wilhelm Pessel. Gustav, S. des Eisen.-Arb. Sultab Franz. Ilse, T. des Konditors Otto Rommel.

**Burg, 8. November.**  
Geburten: Eine T., unehel.  
Todesfall: Steinleher Peter Christ Schalla, 64 J. 8 M. 27 T.  
Dom. 9. November.  
Aufgebote: Schuhm. Gottlob Deutscher hier mit Marie Auguste Emma Förster in Gr.-Döberitz.  
Geburten: S. des Täpfers Josef Reiser. S. des Fabrikarbeiters Robert Niemann. Ein S., unehelich.



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 267.

Magdeburg, Sonntag, den 18. November 1898.

9. Jahrgang.

## Soziale Bewegung.

### 32te Generalversammlung des Verbandes der Glace- und Schuhmacher Deutschlands.

Burg b. W., d. 11. 1898.

(Nachmittags-Sitzung.)

Die Diskussion über die Arbeiterinnen-Organisation wird noch einige Stunden fortgesetzt und gelangt zum Abschluß durch folgende, von Seid-Berlin beantragte Resolution:

Zur besseren Organisation der Arbeiterinnen unseres Berufes empfiehlt die 10. Generalversammlung den Ortsvereinen, das Interesse der Arbeiterinnen für den Verband durch spezielle Untersuchungen über die Lage der Arbeiterinnen bezüglich der Behandlung, Bezahlung usw. zu wecken und zu diesem Zwecke vor allen Dingen unsere Presse zu verbreiten.

Zur Beratung kommt alsdann VI: Änderungsanträge zum Statut und Reglement. Es liegen sehr viele Anträge vor. Zuerst kommen die Anträge zu § 7 des Statuts zur Verhandlung, welche Erhöhung der Beiträge und Freisetzung derselben durch Urabstimmung fordern. Nach einer sehr ausgedehnten Debatte, in welcher der Vorstand sich gegen die Festsetzung der Beiträge durch Urabstimmung wendet, beschließt die Versammlung: „Die diesmalige Festsetzung der Beiträge beschließt die Generalversammlung, eine spätere Erhöhung der Beiträge kann nur durch Urabstimmung erfolgen.“

Ein vom Ausschuss ausgearbeitetes Reglement wird abgelehnt. Alsdann begründen die Antragsteller ihre Anträge auf Erhöhung der Beiträge und weisen sämtlich auf die bevorstehenden Kämpfe und Aufgaben hin. Nur Eiß-Magdeburg ist gegen Beitragserhöhung.

(Vormittags-Sitzung.)

Heute findet die Generalversammlung der Zuschüsse und Frauensterbekasse des Verbandes statt. Nach Erstattung der Geschäftsberichte und des Berichts des Ausschusses erfolgt Beratung einer großen Zahl von Anträgen zum Statut. Die Zuschüsse hat seit 1894 mit Defizit gearbeitet, weshalb Anträge auf Reduzierung der Leistungen und Erhöhung der Beiträge vorliegen. Die letzteren Anträge wurden abgelehnt. Der Antrag zur Herabsetzung eines Gesundheitsbattes wurde aufgehoben und als das zur Aufnahme höchste Alter auf 45 Jahre festgesetzt. Voraussetzungen werden heute nachmittag die Verhandlungen über Verbandsangelegenheiten wieder aufgenommen.

(Nachmittags-Sitzung.)

Die Nachmittags-Sitzung wird zur Hälfte noch mit der Beratung über die Anträge zum Statut der Zuschüsse und Frauensterbekasse ausgefüllt. Alsdann wird weiter beraten über die Anträge zum Verbandsstatut. Die zur Beratung stehenden Anträge betreffen die Erhöhung der Beiträge zum Verband. Der Vorstand tritt lebhaft für die Erhöhung der Beiträge ein. Motiviert wird die Erhöhung mit dem in Aussicht stehenden Kampfe um Verrückung der Haus- und Hebearbeit, welcher viel Geld beanspruchen werden könne. Auch gebachte der Vorstand der Erweiterung des Unterstützungsweffens, namentlich der Arbeitslosenunterstützung. Die Diskussion gestaltet sich sehr lebhaft. Die meisten Redner erklären sich gegen die Beitragserhöhung, da die Klassenverhältnisse, die Lohnverhältnisse, wie auch die wirtschaftliche Lage im Berufe nicht für eine Erhöhung sprechen. Um 7 Uhr erfolgt Schluß der Debatte, da die Diskussion sich als fruchtlos erweist. Die Stimmung der Mehrheit der Delegierten ist der Beitragserhöhung gegenüber. Morgen früh erfolgt die Beschlußfassung.

## Gemeinde-Zeitung.

### Der Lehrer muß sich um die häuslichen Verhältnisse der Kinder kümmern.

Ueber die in Fabriken usw. beschäftigten Mütter der Volksschulkinder veröffentlicht Herr Lehrer Konrad Ughab (Nixdorf), der durch sein nütziges Auftreten in Sachen der Erwerbsarbeit schulpflichtiger Kinder bekannt geworden ist, in der Pädagogischen Zeitung einen Aufsatz. Er hat sich dabei von dem Gedanken leiten lassen, daß es für den Volksschullehrer wichtig ist, auch zu wissen, in welchem Umfange und in welchen Berufen die Mütter der ihm anvertrauten Kinder gewerblich beschäftigt sind. U. weist darauf hin, daß die Beschäftigung der verheirateten Frauen in der Industrie fortgesetzt zugenommen hat und noch weiter zunehmen wird. Unter den ungünstigen Einflüssen dieser Entwicklung auf die Mutter wie auf die Kinder steht die Schädigung der Gesundheit obenan. Zahlreiche Fehl- bezw. Totgeburten, hohe Kindersterblichkeit, Schwächlichkeit der am Leben bleibenden Kinder sind als Folgen der Fabrikarbeit der Mütter zu nennen. Den Lehrer geht diese Frage deshalb etwas an, weil er durch die Beschäftigung mit ihr und durch die Untersuchung der häuslichen Verhältnisse der Schulkinder manches Kind besser beurteilen lernt, das von der durch Fabrikarbeit geschädigten Mutter von vornherein schwächlich oder erblich belastet zur Welt gebracht ist oder wegen des

der Mutter aufgewungenen frühzeitigen Beginns der Arbeit in lieberlicher Verfassung und mit leerem Magen zur Schule gehen muß. „Der Lehrer,“ sagt U., „muß sich um die häuslichen Verhältnisse der Kinder, mehr kümmern, als es bislang geschieht. Er kann natürlich nichts für eine materielle Besserstellung der Eltern thun, wohl aber befeitigt er dadurch jene Härten bei seiner Arbeit, die sich bei dem Mangel an Kenntnis der häuslichen Verhältnisse ergeben; er hilft dem Kinde sein schweres Los erträglicher gestalten und findet überdem innere Beruhigung bei der Leistungsfähigkeit einer Klasse, die ihn sonst aufregt, welcher Zustand bekanntlich zu gar keinem Ziele führt.“

Der Vorstand bemerkt hierzu: Leider ist solche Erforschung der häuslichen Verhältnisse (für die U. übrigens etwas Alter und Geschick als notwendig bezeichnet) den Lehrern, wenn sie hinterher ihrer Empörung über die dabei beobachteten Zustände offen Ausdruck geben und Abhilfe fordern, in der Regel schlecht bekommen. Als die Berliner Lehrer sich in den Dienst des „Vereins für Kinder-Volksschulen“ stellten, in die Familien gingen und auf Grund der dort gemachten Beobachtungen ihre Schulkinder in Scharen zur Gratisspeisung empfahlen, da gab es „von oben herab“, d. h. von der Schuldeputation, einen berben Wischer, so daß ihre Lust, noch ferner mitzutun, stark gedämpft wurde. Vor allem anderen hat aber Herr Ughab selber erfahren müssen, was ein Lehrer riskiert, wenn er auf das Gland der unermittelten Volksschichten hinweist. Er ist nicht nur von seiner vorgelegten Behörde zurecht gewiesen, sondern auch von der Bürgerschaft angegriffen und bedrängt worden, weil er es gewagt hatte, über die Nixdorscher Schulen und Schulkinder auszulandern, was er beobachtet hatte. Und Herr U. ist doch ein gottesfürchtiger Mann, dessen unverdächtige Festnung bekannt ist und der stets hervorhebt, wie sehr er sich verantwortlich fühlt für die Seelen der ihm anvertrauten Kinder! Sobald die Lehrerschaft sich nicht nur zu ihrer eigenen Belehrung mit der sozialen Lage des Proletariats beschäftigt, sondern auch mit Wünschen hervortritt, wird sie sich stets darauf gefaßt machen müssen, daß sie unbequem wird und daß Mißfallen der Reaktion erregt.

## Lustbarkeits- oder Willkürsteuer.

Der hiesigen Presse ist folgende Mitteilung zugegangen: Um den Veranlassungen steuerpflichtiger Lustbarkeiten die Ausbringung der Steuer zu erleichtern, sei der Vorschlag der Steuerbefreiung der § 8 der jetzigen Lustbarkeitssteuerordnung neu eingefügt worden. Nach diesem Paragraphen kann, sofern der Zutritt nur gegen Zahlung von Eintrittskarten gewährt wird, der Magistrat auf Antrag des Unternehmers an Stelle der Lustbarkeitssteuer die Besteuerung der Eintrittskarten nach Maßgabe folgender Vorschriften zulassen, so weit die Eintrittskarten nicht schon auf Grund der Willkürsteuerordnung der Willkürsteuer unterliegen:

1. Die Willkürsteuer ist von allen Eintrittskarten (entgeltlich oder unentgeltlich ausgegeben) zu entrichten und beträgt für Veranstaltungen bis 11 Uhr nachts 5 Pf., für Veranstaltungen über 11 Uhr nachts hinaus 10 Pf. für jede Eintrittskarte.

2. Anträge auf Zulassung der Willkürsteuer für Vereinsveranstaltungen können nur solche Vereine stellen, welche seit mindestens drei Jahren mit einer Mitgliederzahl von mindestens 25 Personen bestehen und einen nach schriftlichen Satzungen vertretungsberechtigten Vorstand besitzen, dessen Mitglieder sich als solche bei der Antragstellung zu legitimieren haben.

3. Der Antrag muß sich auf alle innerhalb eines mindestens einjährigen Zeitraumes von dem Antragsteller zu veranstaltenden Lustbarkeiten derselben Gattung erstrecken und spätestens zwei Wochen vor der ersten Veranstaltung, auf welche er sich bezieht, gestellt werden.

Zur Antragstellung haben sich die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder in das Lustbarkeitssteuerbureau — Spiegelstraße 1/2, Zimmer 15 — zu begeben, um hier die ausführlichen Anweisungen zu empfangen, deren Inhalt aus dem nachstehenden Muster der darüber aufzunehmenden Verhandlung sich ergibt.

Das Muster hat folgende Gestalt:

Magdeburg, den . . . . . 1898.

Untertrag

auf Zulassung der Willkürsteuer

von

(Verein)  
Für die Veranstaltungen von Lustbarkeiten durch den unterzeichneten Verein wird hiermit für die Zeit vom . . . bis . . . die Zulassung zur Willkürsteuer gemäß § 8 der L.-St.-D. beantragt.  
Der Verein ist . . . gegründet und besteht aus . . . Mitgliedern

Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder verpflichten sich persönlich:

a) Alle der Willkürsteuer zu unterwerfenden Veranstaltungen (spätestens zwei Tage vor der Abhaltung und, ebenfalls vor, der Herausgabe von Eintrittskarten oder die Stelle solcher veranstalteten Programms u. dergl. im Steuerbureau, Spiegelstraße 1/2, Zimmer 15, unter Angabe des Lokals, der Art und Dauer der Lustbarkeit anzumelden.

b) Den Zutritt zu den Veranstaltungen ohne besondere, für jede einzelne Veranstaltung zu lösende Eintrittskarte keinem Teilnehmer, auch nicht den bei etwaigen Aufführungen etc. mitwirkenden oder den Vorstände angehörigen Mitgliedern zu gestatten, und die zur Sicherung einer ausreichenden Kontrolle vom Magistrat für erforderlich erachteten Maßregeln zu treffen, auch sich ausdrücklich den Vorschriften des § 8 der L.-St.-D. zu unterwerfen.

Die Willkürsteuer ist von allen Eintrittskarten (entgeltlich oder unentgeltlich ausgegebenen) zu entrichten und beträgt für die Veranstaltungen bis 11 Uhr nachts 5 Pf., für Veranstaltungen über 11 Uhr nachts hinaus 10 Pf. für jede Eintrittskarte.

Die Zulassung zur Willkürsteuer kann vom Magistrat jederzeit widerrufen werden:

a) Wenn den vorstehend dem Verein auferlegten Verpflichtungen wiederholt zuwidergehandelt wird,

b) wenn bei den während eines halbjährigen Zeitraumes stattgefundenen Veranstaltungen der durchschnittliche Willkürsteuerbetrag unter dem für die betreffende Gattung von Lustbarkeiten im § 1 der L.-St.-D. — bei Tagelustbarkeiten hinter dem im § 1 I. 1 bestimmten Steuerfuß zurückgeblieben ist.

Der Vorstand

des . . . . .

Von der zugelassenen Willkürsteuer wird in größerem Umfange Gebrauch gemacht; bisher ist 43 Vereinen und 6 Gastwirten die Erhebung der Willkürsteuer an Stelle der Lustbarkeitssteuer gestattet worden.

## Gewichtliche Urteile.

Landgericht Magdeburg.

Der schon öfter bestrafte Arbeiter Karl Rindzierski zu Gommern, geb. 1868, lauerte am 28. Juni d. J. abends in Gemeinschaft mit seinem heute nicht erschienenen Bruder einen Hausgenossen auf dem Hofe auf. Sie schlugen ihn mit Laternenenden, so daß er blutüberströmt zusammensank. Der Gerichtshof erkannte wegen gefährlicher Körperverletzung auf 9 Monate Gefängnis.

Der Agent August Obeling zu Eberdorf, geb. 1859, traf am 8. August d. J. zu Meißendorf einen Fahrradhändler, dem er auf dem Rade nachgefahren war, setzte ihn auf der Straße wegen einer angeblichen Provisionsforderung zur Rede, beleidigte und bedrohte ihn. Der Gerichtshof belegte den Angeklagten mit 80 Mark Geldstrafe und sprach dem Beleidigten die Publikationsbefugnis zu.

Bei einem Beleidigungsprozeß gegen die von der Reichstagswahl in Tilsit herausgegebene Zeitung Tilsiter Echo hat die dortige Strafkammer nicht nur den verantwortlichen Redakteur, den Verleger und den Drucker, sondern auch den Seher, der die beleidigenden Artikel gesetzt hatte, zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Die Zeitung ist von einem aus unserer Partei längst ausgeschlossenen Herrn Waffill mit dem Gelde eines früher bei den Konservativen sehr verehrt gewesenen, jetzt in der Irrenanstalt in Altenhof internierten Arztes namens Dr. Prozeit gegründet worden. Dieser Mann gab das Geld zu dem Zwecke, um in dem Blatte gegen eine Anzahl Personen Artikel veröffentlichen zu können, die schwere Beschuldigungen enthielten. Wegen dieser Artikel wurde der Prozeß gegen das Tilsiter Echo angestrengt. Waffill hat das Manuskript herbeigeschafft, was festgestellt ist; er erhielt 9 Monate Gefängnis. Reink als verantwortlicher Redakteur wurde zu 4 Monaten und der Drucker Janus zu 8 Wochen Gefängnis verurteilt; letzterer hatte das Manuskript dem Seher gegeben, ohne es jedoch gelesen zu haben. Der Seher schied wurde wegen Beihilfe mit 5 Tagen Gefängnis bestraft, obwohl er darauf hingewiesen hatte, daß er gar nicht in der Lage war, das Manuskript zu prüfen, weil er sich schleunigst habe an die Arbeit machen müssen, um zur rechten Zeit fertig zu werden. Wir können nicht glauben, daß dieses Urteil vom Reichsgericht bestätigt werden wird.

# Paletots, Joppen, Pelerinen-Mäntel und Anzüge

in großer Auswahl von den billigsten bis besten.

Großes Stoff-Lager. — Anfertigung nach Maß unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders im Hause.

## Arbeitsgarderobe, Hüte, Mützen u. Schirme.

Verkauf zu bekannt billigen festen Preisen.

# 125

# Ehrenfried Finke

# 126

nur Breiteweg

# Die Waren

aus der

## C. Gobel'schen Konkursmasse

werden in meinem Geschäftslokal zu erstaunlich billigen Preisen verkauft.

Die Waren bestehen in

Manufaktur-, Weiss-, Woll- und Kurzwaren, Sammet- und Seidenstoffen, sowie Besätzen und garnierten und ungarnierten Hüten, Stickereien, Handschuhen, Strümpfen, Schirmen, vor-gezeichneten Stickereien, Galanterie- und Posamentier-Waren.

Altenburger Garn,  
das Pfund 2 Mark.

### Strickwolle!

Altenburger Garn,  
das Pfund 2 Mark.

Im eigenen Interesse bitte um gefällige Besichtigung meiner Schaufenster.

Alte Markt  
12.

## S. Friedeberg jun.

Alte Markt  
12.

## Cirka 5000 Meter Leinen-Reste

habe von einer Fabrik erstanden und verkaufe

### das Meter mit 38 Pfennig.

Bitte um gefällige Besichtigung obiger Reste ohne jeden Kaufzwang, da das tatsächlich ein erstaunend billiges Angebot ist.

Alte Markt  
12.

## S. Friedeberg jun.

Alte Markt  
12.

### Ein grosser Posten!!

## Damen- und Mädchen-Mäntel, Jackettes, Radmäntel und Kragen

zu erstaunlich billigen Preisen.

Beste Qualität.

Schönste Ausführung.

Bitte im eigenen Interesse um gefällige Besichtigung meiner Schaufenster.

Alte Markt 12,

## S. Friedeberg jun.,

Alte Markt 12.

### Wieder eingetroffen!!

## Ein grosser Posten Blaudruck-Reste

von heute ab das Meter mit **20 Pfg.!!**

Ebenso **Kleiderbarchente** vom Stück, die schönsten Muster auch nur das Meter 20 Pfg.!!

Bitte im eigenen Interesse um gefällige Besichtigung meiner Schaufenster.

## S. Friedeberg jun.

Alte Markt 12.

# Für Restaurateure und Hotelbesitzer

nie wiederkehrender Gelegenheitskauf!

**Servietten**

Dutzend Mk. 3.00, Mk. 4.00, Mk. 5.00, Mk. 6.50

**Tischtücher**

Stück 75 Pf., 80 Pf., Mk. 1.10, Mk. 1.25

**Handtücher**

Dutzend Mk. 1.50, Mk. 2.50, Mk. 3.50, Mk. 4.00

**Gartendecken**

Stück Mk. 1.50, Mk. 2.00, Mk. 2.40, Mk. 2.75

In guten haltbaren Qualitäten.

# Eduard Neuberg

**Breiteweg 37**

**Erste Etage**

gegenüber der Ulrichsstr.

## unheilbare Krankheiten

Anschließend

werden mit anerkannt bestem Erfolge behandelt durch  
**Visser, homöopathischer Prakt.**

Magdeburg, Jakobstraße 3.

Sprechstunden von 11-4 Uhr; Donnerstags keine Sprechstunden.

## Bringe meine Schuhmacherartikel-Handlung

und Lederanschmitt

freundlichst in Erinnerung und halte mich bei Bedarf bei solider Preisstellung an- gelegentlichst empfohlen.

Franz Wegener, Molkenstraße 6.

## Franz Brück Nachf.

Magdeburg

24-25 Stephansbrücke 24-25

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Wand- u. Sek-Uhren, Regulatoren, Musikwerken, silbernen u. goldenen Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Korallen, Granaten, sowie alle Arten

**Goldwaren**

per Komptant, auch wöchentliche resp. monatliche Teilzahlung gestattet. Reparaturen prompt und billig.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die Volksstimme beziehen zu wollen.

**Kleiderstoffe**, enorme Auswahl, in jeder Preislage.  
**Hauskleider** schon für 2.50, 3.00, 4.50 Mk.  
**Strassenkleider** für 3.60, 4.50, 5.40, 6.00, 7.20 Mk. und höher.

Neu eingetroffen:

**Hüte, Mützen, Shlipse, Wäsche, Normal-Hemden, Unterhosen, Barchent-Hemden, Jagdwesten** u.

Ich empfehle sämtliche Artikel zu sehr billigen Preisen.

Sudenburg. **Carl Schröder**, Breiteweg 108a.

# Rothsches Schloss

Samuel Gross Wwe.

Für diejenigen Damen, die ihren Bedarf an **Mänteln, Jacketts, Kragen, Costumes, Morgenröcken etc.** noch nicht gedeckt haben, dürfte folgender Preiscurant von höchstem Interesse sein. Das Renommee, dessen sich meine Firma schon seit 20 Jahren bei den geehrten Lesern dieser Zeitung erfreut, ist wohl die beste Bürgschaft dafür, daß eine jede Dame bei mir auf das vorteilhafteste und reellste bedient wird. Die Vorteile, die sich Ihnen bei mir zumal infolge des bekannten Rabatttages bieten, sind mir allzu bekannt.

Preiscurant:

**Krimmerkragen** v. 5-50 Mk. **Kragennäntel** von 10-100 Mk.  
**Kragen** v. Stoff, Plüsch u. v. 5-150 Mk. **Morgenröcke** von 4-50 Mk.  
**Räder** watt. u. von Stoff v. 7-80 Mk. **Costumes** von 12-70 Mk.  
**Jacketts** von 4-80 Mk. **Kindersachen** etc. zu jed. Preise.

Wer wirklich reelle, gute und moderne Ware aber nicht minderwertige, nur für Bekleidungs- und Ausverkaufszwecke angeschaffte Qualitäten

billig kaufen will, der komme nach dem Gelegenheitskauf-Geschäft

## A. KARGER

Gr. Marktstr. 8.

Was am Lager ist, sind nur wirklich gute reelle Waren, die ich infolge meiner persönlichen Kassa-Einkäufe sehr billig einkaufe und infolge meiner geringen Geschäftskontosten außerordentlich billig verkaufen kann. In allen von mir geführten Waren sind im Laufe der Woche große Posten eingetroffen und sind in besonders großer Auswahl am Lager:

**Damen-Konfektion**

und zwar nur die neuesten Sachen, in Fadettis, guter Stoff, neueste Form, Stück von 6 Mk. an, in Krimmer-Kragen, kurze von 6 Mk. an, lange von 9 Mk. an, bis zu den feinsten und elegantesten Matelasse- und Plüsch-Sachen.

**Räder** in guten schwarzen und farbigen Stoffen, Stück von 9 Mk. an. **Räder**, wattiert, sehr elegant und preiswert. **Kinder-Mäntel**, sehr hübsche Sachen, in all. Größen, sehr billig.

**Kleiderstoffe** vom einfachsten Hauskleid bis zum elegantesten Straßen- u. Gesellschaftskleid. **Seidenstoffe** in schwarz, weiß und farbig.

**Buckskins und Cheviots** für Herren- u. Knaben-Anzüge, darunter große Posten beste Weberleber-Stoffe, Posenzollermäntel-Stoffe, Damen-Konfektionsstoffe, Krimmer, Plüsch und Velour du Nord für Krage u. Fadettis.

**Gardinen - Sofastoffe - Teppiche.** Tischdecken, Plüschdecken, - Reisfedern, woll. Schlafbeden - Kattun-Decken - Felle.

**Schlesische Leinenwaren.** Ansette, Damen-Körper, Dress, Bettzeuge, Bettbankette, Sandtucher, Tischtücher, Servietten, sowie sämtliche Ausstattungs-Gegenstände.

**Bettfedern und Daunen** doppeltgereinigt, Normalmatten, Strickwesten, Walldecken, sämtliche fertige **Wäsche** für Herren, Damen und Kinder und noch viele andere Artikel außerordentlich billig.

Als einmalige Posten zum sofortigen Ausverkauf gestellt:

Eine Partie **Knaben-Anzüge**, blau Cheviot, für 2-6jährige Knaben, Stück 3.50 Mk. Eine Partie **Knaben-Anzüge**, elegant, blau Cheviot, für 2-6jährige Knaben, Stück 4.50 Mk. Der reguläre Preis für diese Anzüge ist 25-50 Kr.

# J. Lindemann

nur 26, Breiteweg 26  
parterre und erste Etage

Magdeburg

nur 26, Breiteweg 26  
parterre und erste Etage

## Wollwaren.

Seelenwärmer in schwarz und farbig, aus Zephyr und perlscher Wolle gearbeitet, mit und ohne Bandgarnitur, Stück 1.50 Mk.  
Sehr elegant aussehende Juwelenjacken, aus Zephyr und Straußenwolle gearbeitet, Stück nur 1.50 Mk.  
Damenwesten Stück 1.00 u. 1.25 Mk.  
Extra schwere und große gehäkelte Schürzen aus Zephyr und perlscher Wolle, mit und ohne Bandgarnitur, Stück 1.50 Mk.  
Kinderjacken in schottisch, aus feinstem Zephyr, in allen Unifarben mit Seide durchwirkt, Paar 10, 15, 20 Pf.  
Reizende gehäkelte Kinderschürze, Paar nur 25 Pf.  
Beschleichen aus mit Sammet, reich mit Band garniert, Paar nur 25 Pf.  
Junkeliche Sammetjacken in grün, blau, mode, weiß, grau und schottisch, in 4 verschiedenen Größen, Stück nur 1.25 und 1.50 Mk.  
Tuchjacken, reizende Neuheit, in

bordeaux, rot und blau, Stück 1.18, 1.25, 1.50 und 1.65 Mk.  
Gehäkelte Kinderjackchen, Handarbeit, Stück 68, 75 Pf. u. 1.00 Mk.  
Kinderhüte ohne Feld, Stück 20, 35, 50, 60 Pf.  
Kinderhüte mit Seiden, Stück 50, 65, 70 Pf.  
Gehäkelte Damenhüte in ganz schweren Qualitäten, Stück nur 1 Mk.  
Extra schwere hochfeine reinwoll. Damenhüte, Stück 2.50 u. 3.00 Mk.  
Gehäkelte Viber-Damenhüte, vollkommen lang und weit, Stück nur 50 Pf.  
Extra schwere Calico-Hüte für Damen, vollkommen weit und lang, Stück 95 Pf. u. 1.20 Mk.  
Barchent-Damenhüte mit Languette, Stück 1.25, 1.50, 1.75 Mk.  
Leibbinden für Herren und Damen in allen Größen, durchschnittlich 1.00 Mk.  
Kleiderwärmer in feinstem Zephyr und Kammgarn, Paar 60 und 75 Pf.  
Erkältungsstrümpfe i. Zephyr, P. 19 Pf.

Kinder- und Damenklempfe in schwarz, leberfarbig und schottisch, zu sehr billigen Preisen.  
Ca. 50 Dugend Herren-Normal-Socken, Paar nur 88 Pf.  
Jagdweste für Knaben und Herren von der billigsten bis zu besten Qualität.  
Wollene Kopftücher, Stk. nur 36 Pf.  
Hochelegante Kopp- und Theater-Shawls, Stück 50 u. 75 Pf.  
Wollene Mäntel für Knaben und Mädchen, Stück 18, 20, 35 Pf. bis zu den feinsten.  
Hoch. aparte Kinder- u. Damen-Capotten in Wolle, Chenille, Sammet, Plüsch, Seide und Tuch zu gleich billigen Preisen.  
Große schwere Taillentücher in Plüsch und Tricot, durchschnittlich Stück 1.50 und 2 Mk.  
Kamattücher i. all. Preislagen vorrätig.  
Barchent-Betttücher von 51 Pf. bis zu 4.50 Mk.

## Tricotagen.

Leichte Damen-, Kinder- u. Herren-Unterjacken, Stück nur 25 u. 35 Pf.  
Schwere Herren- und Damen-Unterjacken, Stück 50, 60, 75 Pf. und 1.00 Mk.  
Gute Normalhosen, Stück 58, 75, 85 Pf. und 1.10, 1.25, 1.50, 1.75 Mk. bis zu den besten Qualitäten.  
Damen-Normalhosen, sehr gute Qualität, extra lang, Stück nur 1.20, 1.50, 1.75, 2.00 bis 5.00 Mk.  
Schwere Damen-Normalhosen, vollkommen lang und weit, Paar 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 Mk. usw.  
Mädchen-Normalhosen, vorzügliche Qualität, mit Spitzengarnitur, Paar 60, 65 und 75 Pf.  
Herren-Normalhosen, Paar 88 Pf., 1.05, 1.25, 1.50 bis 4.00 Mk.  
Knaben u. Mädchenanzüge, gefricht, mit Feld und Kermel, Paar 25, 35, 50 Pf. usw.

Leichte Normalanzüge für größere Kinder bis zu 12 Jahren, Stück 50 und 60 Pf.  
Extra schwere Normalanzüge, Stück 50, 65, 75, 85 Pf. bis 1.50 Mk.  
Feinste Kinder- und Damen-Unteranzüge, aus einem Stück geschnitten, mit Vorderabschluss, sehr angenehm zu tragen, Stück von 1.25 bis 4.00 Mk.  
Sehr gute Qualität Herren-Barchenthosen mit Doppelbrust, Stück 98 Pf., 1.28, 1.35, 1.50 Mk.  
Barchent-Frauenhosen, extra lang und weit, Stück 95 Pf., 1.28 Mk.  
Knaben- und Mädchenhosen in Barchent zu gleich billigen Preisen.  
Barchent-Damenhosen, sehr gute und haltbare Qualität, Paar 98 Pf.  
Barchent-Kinderbeinkleider mit Languette  
Länge 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70  
Paar 25, 35, 45, 50, 55, 60, 65, 75 Pf.

Als Gelegenheitskauf empfehle einen großen Posten Damen- und Kinderschürzen. Weiße 5 teilige Damenschürzen aus gutem Dowlas, mit Spitze garniert Stück 68 und 75 Pf., mit Laß und Achselband 98 Pf., Tändelschürzen Stück 10, 14, 25, 33, 38, 43, 48 56, 68, 75 Pf., Mittelschürzen Stück 15, 20, 25, 33, 38, 42, 48, 53 Pf. usw. Schwarze Damen- und Kinderschürzen von 75 Pf. an.

## Burg Nr. 13, Markt Nr. 13 Burg

Billigste Bezugsquelle von  
Schuhwaren f. Herren, Damen u. Kinder.  
Filschuhe und Pantoffeln in großer Auswahl.  
2899  
**Heinrich Reinecke, Burg.**

Einem geehrten Publikum der Wilhelmstadt die ergebene Anzeige, daß ich die bisher von Herrn Fritz Schröder innegehabte Bäckerei vom 1. November ab übernommen habe. Mit dem Bestreben, in der  
**Bäckerei und Konditorei**  
nur gute und schmackhafte Ware zu liefern bei prompter und reeller Bedienung, bitte ich das hochverehrte Publikum, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.  
2824  
**M. Delor, Bäckerei und Konditorei.**  
NB. Diese auch großes, gutschmeckendes Brot, daß der Landbrotbäckerei in früher Beziehung nachsteht. Sonstige Bestellungen werden zu jeder Zeit zur größten Pünktlichkeit ausgeführt.  
D. D.

## Jakobsstrasse 50

## Der Weihnachtsabend.

7. Kapitel. Eine Vision.  
Als kaum der alte Strubich so sprach,  
Wird's kerzenhell in dem Gemach,  
Und durch die Thür die fest verschlossen,  
Ein Engel schwebt, der glanzumflossen,  
Das Zimmer wächst, endlos der Raum,  
So groß ist ja die Hauptstadt kaum!  
Wo Strubich noch eben saß im Dunkeln,  
Viel tausend Lichterbäume funkeln,  
— Er schaut sich selbst als frohen Knaben,  
Wie er sich freut der Eltern Leben.  
Doch ernst zu ihm der Engel spricht:  
"Siehst Du der Kinder Scharen nicht?  
Sie jubeln! — Kannst Du sie zu zählen,  
Und nur die armen Kinder sehen.  
Du hast doch Geld und Gold in Masse,  
Denn alle bald zur Jacobsstrasse,  
Zur Nummer 50, Kaufhaus Zehden,  
Der wärmste Kleidung hat für jeden,  
Für Alt und Jung! O hab Erbarmen  
Und Heile die armen Armen!"

Winter-Plüsch, moderne Farben  
Jacket-Anzüge in Kammgarn und Budstin . . . von 12—25 Mk.  
Hoch-Anzüge in Satin und Diagonal . . . von 14—40 Mk.  
Küngelungs-Anzüge in Budstin und Cheviot . . . von 21½—42 Mk.  
Knaben-Anzüge, hohelegante Facons . . . von 8—12 Mk.  
Knaben-Pelerinen-Mäntel . . . von 2½—9½ Mk.  
Einzelne Jacketts und Hosen . . . von 3.50—9 Mk.  
von 2.50—10 Mk.  
Sämtliche Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder enorm billig.  
Arbeiter-Garderobe ebenfalls sehr billig.  
**Kaufhaus Max Zehden.**  
Jetzt nur  
**50 Jakobs-Strasse 50**  
gegenüber der Sparkasse.  
2841  
Einziges derartiges Etablissement Magdeburgs.  
Jakobsstrasse 50

**Empfehle**  
nur hochfeine doppelt gereinigte  
**Bettfedern und Dannen**  
zu folgenden billigen Preisen: das  
Pfund zu 0.75, 1.00, 1.50, 2.00,  
2.50, 3.00 Mk. usw.  
Fortige Betten von 15, 18, 22,  
25, 30, 40, 45, 50 Mk. usw.  
Dampfbettfedern - Reinigung.  
Gutes  
böhmisches Bettfedern-Gewebe  
**Fried. Bisclager**  
4. Schwertfegerstr. 4.

**Lampen.**  
Durch vorteilhafte Einkäufe  
bin ich in der Lage, einen  
großen Posten Tisch- und  
Hänge-Lampen zu äußerst  
billigen Preisen zu verkaufen.  
Auch können alle vorhandene  
Lampen mit neuem Patent-  
Brenner versehen werden. Sämtliche  
Ersatzteile vorrätig. 2863

**O. Janoschek**  
vormals C. Marquardt  
**Gr. Junkerstr. 6a**  
der Budauer Bierhalle gegenüber.

Große Auswahl  
in  
**Plüschgarnituren**  
100—300 Mark.  
Das große Lager bietet jede  
erdenkliche Auswahl in Plüschbaum-  
u. birz Möbeln in dauerhafter Aus-  
führung zu noch nie dagewesenen  
billigen Preisen.  
Bettstellen m. Matratzen  
30—45 Mk.  
Sofas und Divans  
von 30—150 Mk.  
In den großen Sälen und  
5 Möbelspeichern von  
**J. Mook**  
Jakobsstr. 51  
liegt am alten Markt  
gegenüber dem Theater.

\* Bierrad. Kinderwagen billig zu ver-  
kaufen: Neustädterstr. 20b, Hof 1 Tr.  
\* 1 gut erh. Fahrrad für 70 Mk. zu ver-  
kaufen: Nordstr. 6 bei Otto Kassel.

## Jakobsstrasse 3, Ecke Kleine Marktstrasse

## Trost im Leid.

Es ist im Leben häufig eingerichtet,  
Daß bei den Rosen gleich die Dornen steh'n,  
Und ob dein Unglück schon auch hergerichtet,  
Zum Schlusse kommt das „Nusensandergehn“.  
Er reißt und tracht zuletzt in allen Fugen  
Und schließlich ist die ganze Herrlichkeit,  
Die wir mit Stolz so manche Stunde trugen,  
Dem Lumpenmann und seinem Sad gewelkt!

Nun kommt die Frage: Wie schafft man sich wieder  
"nein Unglück, der auch nobel ist, herbei?  
Wein lieber Freund, leg' Deinen Gram nur nieder  
Und geh' ganz einfach nach der „Goldnen Drei“!  
Dort kriegt Du Kleider, wie vielleicht im Leben  
Dein Aug' noch niemals sie so prächtig sah,  
Und was als Kaufpreis Du dafür mußt geben,  
Du glaubst es kaum — so billig ist es da!

Winter-Paletots (alle Farben)	von 10—40 Mk.
Pelerinen- und Hohenzollern-Mäntel	15—42
Herren-Jacket-Anzüge in div. Stoffen	12—36
Herren-Hoch-Anzüge, Kammgarn und Satin	20—40
Knaben-Anzüge in allen Facons	2.50—9
Burschen-Anzüge, alle Farben	8—21
Einzelne Hosen, Toppen, Jacketts	2—12

**Nur Jakobsstrasse Nr. 3!** 2847  
Ecke Kleine Marktstrasse.

\*) Nachdruck verboten.  
Bei Einläufen bitten wir unsere  
Leser, sich auf die Volks-  
stimme beziehen zu wollen.  
\* Bierrad. gut erh. mod. Kinderwagen  
zu ver. Neustadt, Morgenstr. 29, 2 Tr.  
\* Ein fast neuer Winterüberzieher  
bill. z. ver. Budau, Marienstr. 5, v. 2 Tr.  
Reiz. Puppenwagen mit Mideff.  
f. bill. z. v.  
bei Zeller, Petersstr. 19a, 2 Tr. 722

**Hermann Liebau**  
Breiteweg 127  
auf  
**Abzahlung**  
mit kleiner Anzahlung und leichter  
Größte Unternehme dieser Art.

Ausbewahren! - Aufbewahren!

Wichtig für jeden Verkäufer!

Jakobsstr. 3, Ecke Kleine Marktstr.

Fortsetzung folgt.



**Nur gute Qualitäten. Prima-Verarbeitungen. Große Auswahl. Sehr billige Preise.**



## Hohenzollern-Mäntel

mit schwerem Futter in allen Größen 15, 20 bis 40 Mark.

## Winter-Paletots

mit Wollfutter in den neuesten Stoffen 15, 20 bis 50 Mark.

**Loden-Mäntel u. Favelots**  
in allen Farben und Größen  
10, 12, 15, 20 Mark.

**Mod-Anzüge**  
in großer Auswahl  
20, 25, 30 bis 40 Mark.

**Facett-Anzüge**  
zweifarbig  
12, 15, 20, 30 Mark.

**Schwere Loden-Joppen**  
mit warmem Futter  
6, 8, 10, 12, 15 Mark.

**Winter-Hosen**  
Schwere  
3, 4, 5, 6 bis 12 Mark.

**Knaben-Mäntel u. Pyjacks**  
in großer Auswahl  
3, 4, 6, 8 bis 12 Mark.

**Schul-Anzüge**  
in Robenstoffen  
4, 5, 6 Mark.

**Knaben-Anzüge**  
in den neuesten Facons  
3, 4, 5, 8 Mark.

Großes Stofflager eleganter Anzüge nach Maß unter Garantie des guten Eigens 36 Mark.

# Th. Zander, Magdeburg.

134 Breiteweg, im alten Stadttheater.

134 Breiteweg, gegenüber der Fontaine.

Breiteweg 134.

**Nur noch kurze Zeit**

## Ausverkauf

der Waren aus der Wilh. Graewert'schen

# Konkursmasse

Das Lager ist in sämtlichen Winter-Artikeln der Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche sehr gut sortiert.

Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Jagdwesten Bettzeuge, Inletts, Kleiderstoffe, Handtücher, Servietten, Staub-, Wisch- u. Tischtücher, Teppiche, Vorleger, Tisch- und Schlafdecken.

Vorgezeichnete Artikel, sämtl. Kurz- u. Bandwaren. Herren- und Damen-Wäsche.

**Alles zu Tarpreisen.**

Es kommen nur Waren aus der Konkursmasse zum Verkauf.

# 49 Jakobsstr. 49

Bitte genau auf die 49 zu achten.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum von Fernerleben und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **Wilhelmstrasse** eine **Bäckerei und Konditorei** am Sonntag, den 13. d. Mts. eröffne, mit dem Bestreben, nur gute und schmackhafte Ware zu liefern bei prompter und reeller Bedienung, und bitte das verehrte Publikum, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Felgner, Bäckermeister, Fernerleben.**

## Zum Herbst und Winter empfehle:



einen großen Posten **Knaben-Anzüge** in den verschiedensten Facons, in jeder Preislage, von 3 Mk. an bis zu den feinsten reinwollenen Qualitäten.

**Blaue Cheviot-Anzüge** Matrosen-Facon mit und ohne Uebertragen!  
**Manchester-Anzüge** in grün, blau, braun, aus feinstem echt Lindener Zephyr-Sammet-Gorb.  
Das beste und haltbarste, was es giebt.

# G. Gehse

14 Johannisfahrtstrasse 14

## H. Reichardt

Schuh-Geschäft  
Neustadt, Breiteweg 120a  
empfeht in großer Auswahl  
**Schuhe und Stiefeln**  
in solider Ware zu billigsten Preisen.

## Durch Verkauf des Hauses!

**Ausverkauf** meines Lagers  
Schwertfegerstraße 16.

**Kleiderwarp, Barchent, Flanell und Druck** zu und unter Einkaufspreis.  
**Damen-Tag- und Nachthemden, einzeln, Hemden, Negligéjacken, Sommer- und Winterbekleider** zu und unter Preis.  
**Handtücher u. Tischzeuge** in Dress, Jaquard und Damast.  
**Bettbezüge** 4, 4.50, 5 Mk. usw., **Bettzeuge** von 25 Pf. an.  
**Normalhemden** v. 1.25, 1.50, 2, 2.50, 3 Mk. usw.  
**Damen- und Herren-Barchenthemden** v. 1.25 Mk. an.  
**Oberhemden, Kragen, Manschetten u. Serviteurs**, neueste Form.  
**Bett-Damast, Leinen, bedenebreit, Satin u. Lusiastuch**, schweren, guten, blau u. blaugestreiften Körper, blau Leinen.  
**Gardinen, Stoppdecken** billigst.  
Posten **Barchent-Betttücher** von 1 Mk. an.

**Fried. Bischof**  
16. Schwertfegerstr. 16.

## Sudenburg.

## In meiner Spezial-Abteilung für Herren- u. Knaben-Garderoben

sind in großer Auswahl eingetroffen:  
**Winter-Paletots** in Krimmer, Frisee, Eskimo und Double von 11 Mark an.  
**Pelerinen-Mäntel** in Loden, Satin und Phantastestoffen, gefüttert, von 18 Mark an.  
**Mäntel und Paletots** in Burschengrößen in allen Preislagen.  
**Knaben-Mäntel und Pyjacks** von 3.50 Mark an.  
**Facett-Anzüge** in dunkel und mittelfarbig von 12 Mark an.  
**Mod-Anzüge** in den feinsten Stoffen.  
**Knaben-Anzüge** in bekannt eleganter Verarbeitung von 2.50 Mark an.  
**Einzeln Facetts, Westen und Hosen** billigst.  
**Einzeln Knaben-Hosen** in jeder Größe.  
**Arbeiter-Garderoben** in nur bewährten dauerhaften Qualitäten.  
**Blaue Schuh-Jacken und Hosen** 1.50 Mark.

## Max Kraft

Breiteweg 40 Sudenburg Breiteweg 40.

**Kredit! Kredit!**

**Auf Abzahlung!!**  
liefert  
**A. Becker**  
31, I. Breiteweg 31, I.,  
gegenüber der Ulrichstr.  
**Waren und Möbel**  
**Herren- und Knaben-Anzüge**  
mit kleiner Anzahlung  
und leichtester Abzahlung  
von 1 Mk. pro Woche an.

**Kredit! Kredit!**

Isidor Gabbe, Eingang nur Breitenweg Nr. 9 gegenüber der Leiterstraße.

## Seltene Gelegenheitskäufe!

Neu eingetroffen!  
Für die Ball-Saison ganz besonders empfohlen:  
**Große Sortimente Ball-Seide, wie Armut, Pongee u. Bengalines**  
in allen Tag- und Nachtfarben, pr. Meter von 1.10 M. an.  
**Große Posten schwarze und farbige Garantie-Seidenstoffe**  
in den neuesten modernsten Ausführungen, für Straßen- und Gesellschaftskleider, Blusen u. besonders empfohlen.

Ferner empfehle bedeutend unter regulären Verkaufspreisen:  
**Für Ball- und Tanzstunden-Kleider:**  
**Große Posten hellfarbige Woll-Kleiderstoffe**  
in den neuesten Lichtfarben, pr. Meter von 50 Pfg. an.  
**Hervorragende Gelegenheitsposten**

### Damen-Konfektionsstoffe

wie Wusch, Krimmer, Carl, Eskimo, Matinee und Velour mit angewebtem Futter.  
Beständiger Eingang besonders billiger Gelegenheitskäufe von  
**Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen.**  
Günstigste Gelegenheitskäufe für Bräute zur Beschaffung von  
Ausstattungs-Gegenständen.  
Für Wiederverkäufer stets grössere Partien am Lager.

## Isidor Gabbe

Größtes Spezial-Kaufhaus für Reste u. Gelegenheitskäufe  
Breitenweg 9/10, Verkaufsräume 1 Tr., gegenüber der Leiterstr.  
Sonntag von 7<sup>1/2</sup>—9 und 11—2 Uhr geöffnet. 2014

## Heinr. Caspe

Größtes  
Spezial-Geschäft  
für  
Herren- und Knaben-  
Bekleidung



Magdeburg  
Br. Weg 133  
Eckladen

Ecke Dreieckel-  
straße.  
2018

Großes  
Stoff-Lager.

Anfertigung  
nach Maß.



Große Posten und Reste  
Jahre 14—15 M.  
Kleiderstoffe, Schürzen- und  
Bekleidungsstoffe 14—25 M.  
Wäsche- und Tischstoffe in schickster  
Ausführung 12—20 M.  
Jahres- und Tages-  
6—15 M.  
Hosen in Cheviot, Kommu-  
garn, Buckskin 4—12 M.  
Jünglings-Jacken, Paletots  
10—22 M.  
Knaben-Jacke, Paletots und  
Hosen in neuest. Façon  
8<sup>1/2</sup>—12 M.  
Schell-Hosen und Paletts  
von 1.70 M. an.

Größte Auswahl! Streng rechte Bedienung! Bitte achten Sie genau auf Nr. 133.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die  
Vollstimme beziehen zu wollen.

**Hermann Bruns**  
Buckau, Schönebeckerstr. 114.  
Billigste Bezugsquelle  
für  
2776  
**Ofenröhren, Kofen**  
**Kanonenöfen**  
**Kohlenkasten usw.**

**Wichtig für Hausfrauen!**  
Gustav Greve, Okerode a. S.  
Wollwarenfabrik  
nimmt alte Wollfächer zur Um-  
arbeitung an und liefert:  
Beste Hauskleiderstoffe, herb und  
wuschel,  
beste Damenloden für Sommer  
und Winter. 2374  
**Herrnstoffe.**  
Stoffe für Knabengarderobe.  
Teppiche, Kissenstoffe, Decken  
und Portieren.  
Muster bereitwilligst franko.  
Billigste Preise. Streng reelle Bedien.  
Musterlager und Annahmestelle  
bei Frau Therese Beckmann in  
Magdeburg, Poststr. 16, und  
Frau Chr. Beckmann, Neu-  
stadt, Luisenstraße 4.

R. Seyffarth, Buckau, Coquist. 17.  
Zum bevorstehenden Winter mache  
auf mehrererlei gearbeitetes Lager  
fertiger Herren- und Knaben-  
Garderobe aufmerksam. Stoffe  
in neuesten Mustern in großer Aus-  
wahl vorrätig. Anfertigung wie be-  
kannt unter Garantie guten Sitzens.  
Preise billigt. 2718.  
Teillieferungen gestattet.

Billig! Billig!  
Brennstoffen und Grube-Gas liefert  
713] Gustav Behne, Grünemannstr. 12.  
**Prozess-Sachen etc.**  
Lebegott, Referendar a. D.  
Prklatenstraße 1, 2. Haus vom Br. Weg.

# Möbel

auf

# Abzahlung.

Mein Möbel- und Postlewaren-Lager zur Ergänzung einzelner Möbelstücke, wie  
auch zur vollständigen Neueinrichtung ist reichhaltig sortiert und empfehle daher, wer sich der  
Annehmlichkeit teilhaftig machen will, 2019

## Möbel auf Abzahlung

ebenso billig zu kaufen wie gegen bar, vertrauensvoll an Magdeburgs großen Abzahlung-  
Bazar von **S. Osswald**, Magdeburg, nur Alte Ulrichstr. 14 I., vis-à-vis der  
Ulrichskirche zu wenden. Besonders empfehlenswert für

## Braut-Ausstattungen

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikows, Nachttische,  
Waschtische, echt und lackiert, Spiegel, Tische und Stühle,  
Sophas, Divans und Plüschgarnituren.  
Große Auswahl Kinderwagen, Gardinen und Teppiche.

Anzüge, Ueberzieher, Hosen u. Westen, Arbeiterfächer usw.	Regenmäntel mit und ohne Pelserie, Jodetts, Kragen, Mädchenmäntel.
---	--

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Stiefel, Hüte und Schirme,  
sowie sämtliche Manufakturwaren.  
Anzahlung ein kleiner Teil. Abzahlung nach Neberein-  
kommen von 1 Mark an.

**Kunden und Beamte**  
auch ohne Anzahlung.

**S. Osswald, Möbel- u. Waren-  
Credit-Geschäft,**  
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14, I.,  
vis-à-vis der Ulrichskirche.

Beamte erhalten eventl. auch Kredit  
nach ausserhalb ohne Anzahlung.

**Singer Nähmaschinen** sind mustergültig in Konstruktion u. Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.  
Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der modernen Kunststickerei.  
Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Spezial-  
Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften  
erhältlich.

**Singer Co. Akt.-Ges., Br. Weg 53.**  
(Frühere Firma: G. Noldinger). 2779  
Comptoir und Lager:  
Bismarckstr. 22, Ecke der Lauenzienstraße.

**Zu haben** in den meisten Kolonialwaren-,  
Drogen- u. Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
ist das Beste und im Gebrauch  
billigste u. bequemste

**Waschmittel der Welt.**  
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die  
Schutzmarke „Schwan“.

